

NIEDERSÄCHSISCHE  
LANDJUGEND e.V.



Landjugend  Magazin

# lanna



**SEITE 15**  
**Hauptausschuss**  
**im Bezirk**  
**Braunschweig**

**SEITE 14**  
**Türen auf:**  
**Tag des**  
**offenen**  
**Landtags**

**SEITE 43**  
**Ohren auf:**  
**Tarmstedter**  
**Gespräche**

Partner der Landjugend



## Hallo liebe Lajus,



Hallo liebe Laju´s,

es liegt schon einige Zeit zurück, dass wir die Zuständigkeiten im Landesvorstand eingeteilt haben. Wir übernahmen dabei den Bezirk Stade. Da es der größte Bezirk der NLJ ist, dachten wir an viel Arbeit für uns. Nach dieser jetzt vergangenen Zeit stellte sich heraus, die „Arbeit“ im Bezirk ist eigentlich gar keine. Wir gehen gerne zu allen Veranstaltungen, zu denen wir geladen sind.

Es macht Spaß, sich mit euch zu unterhalten, euch zu informieren, eure und unsere Probleme zu lösen und mit euch neue Ideen auszuarbeiten und umzusetzen. Das alles machen wir mit Freude, nicht zuletzt wegen der guten Unterstützung vom Hauptamt. Jorrit ist eigentlich immer mit dabei und man merkt ihm an, dass ihm die „Arbeit“ mit euch genauso viel Spaß macht wie uns.

Also liebe Laju´s: „Wer nicht fragt, bleibt dumm!“ Deshalb: Sprecht eure Vertreter der NLJ an und löchert sie mit Fragen.

Wir freuen uns auf eine schöne Zeit im Landesvorstand und als Betreuer des wunderbaren Bezirks Stade!

Viele Grüße aus und an den Bezirk!

*Johanna und Sven*

## INHALTSVERZEICHNIS

|   |   |  |
|---|---|--|
| Thema.....Seite   |   |  |
| <b>NEUES VON DER LANDESGEMEINSCHAFT</b>                                 |   |  |
| Vorwort..... 2  | Seid ihr die stärksten LJ Gruppe aus Niedersachsen?..... 38 |  |
| Her mit Euren Bildungsmaßnahmen! 4                                      | Der Landjugendbezirk Stade..... 39                          |  |
| Neueste Vergünstigen für die Mitgliedsausweise! ..... 5                 | Das Jahr 2014 der Landjugend Balje..... 40                  |  |
| Arbeitskreis Wochenende Spezial ... 6                                   | Tarmstedter Gespräche ..... 43                              |  |
| Klappe und Action.....10  | Landjugend Bevensen..... 44                                 |  |
| Teamertreffen am Dümmersee .....12                                      | Volkstanz- und Walzerpokalturnier in Driftsethe ..... 46    |  |
| Tag der offenen Tür im Landtag ....14                                   | Mais, Mais, Mais ..... 48                                   |  |
| Hauptausschuss.....15   | Rhetorik bei der Landjugend Westeresch ..... 49             |  |
| <b>BLICK ÜBER DEN TELLERRAND</b>  |   |  |
| Zwischen Tagesordnung, frischer Luft und Essen, das satt macht ..... 16 | 60 Jahre Landjugend Heiligenrode . 50                       |  |
| Parlamentarischer Abend des BDL.....18                                  | <b>DIES UND DAS</b>   |  |
| Neue Möglichkeiten für europaweite Auslandsfahrten ..... 20             | De Liandjugend Dötlingen stellt sik vör .....51             |  |
| Wenn Ziegen Karussell fahren..... 22                                    | Transformers 4 – Ära des Untergangs ..... 52                |  |
| <b>LANDJUGEND IN NIEDERSACHSEN</b>                                      |   |  |
| Grillbau-Seminar ..... 27   | Casting Crowns – Thrive ..... 53                            |  |
| Die Spieleseite ..... 28  | Glückwünsche/Grüße..... 54                                  |  |
| Eventmanagement ..... 33  | <b>SEMINARE</b>   |  |
| JuLeiCa 06. - 11.04. auf Sylt ..... 34                                  | Pimp my Juleica ..... 55                                    |  |
| Förderverein wählt einen neuen Vorstand..... 36                         | Fahrt ins Drei-Länder-Eck ..... 56                          |  |
|   | Wahnsinn ..... 57   |  |
|   | Darf ich bitten..... 58                                     |  |

# Her mit euren Bildungsmaßnahmen!

Der 30. Juni ist grad vorbei und wie ihr wisst, war das der erste Stichtag zum Einreichen eurer Bildungsmaßnahmen für die erste Jahreshälfte.

*„Häh?!? Ich dachte erst zum 11. November?!“*

Richtig, der eigentliche Stichtag zum Einreichen eurer Bildungsmaßnahmen ist der 11. November jeden Jahres. Bis zum 30. Juni könnt ihr uns aber schon alle Bildungsmaßnahmen aus der ersten Jahreshälfte schicken.

*„Und warum soll ich mir die Arbeit zweimal machen?!“*

Für die Maßnahmen, die ihr uns bis zum 30. Juni einreicht bekommt ihr Ende des Sommers einen Abschlag ausgezahlt, der eure Gruppenkasse wieder etwas aufstockt. Das heißt, ihr habt für Herbst und Winter wieder ein bisschen mehr Spielraum für die Bildungsmaßnahmen und Veranstaltungen, die ihr plant.

*„Und was habt ihr davon, das zweimal im Jahr zu machen?“*

Für uns ist es einfacher, wenn wir die Bildungsmaßnahmen aus der ersten Jahreshälfte schon im Herbst abrechnen, bevor dann der nächste große Schwung ab dem 11. November kommt. Das heißt für uns, ein entspannte Vorweihnachtszeit und weniger Papierkrieg kurz vor Jahresende, denn auch wir haben eine Deadline beim Ministerium, zu der wir mit der Bearbeitung aller Maßnahmen durch sein müssen.

*„Mist, den Termin haben wir verpasst.“*

Naja, so schlimm ist das nicht, denn nach dem 30. Juni ist vor dem 11. November! Also könnt ihr ab jetzt loslegen und uns eure Bildungsmaßnahmen zu schicken, egal ob noch aus der ersten oder schon aus der zweiten Jahreshälfte. Eure BiRefs freuen sich über jede Abrechnung, die in den Büros eintrudelt. Je pünktlicher, desto besser.

# Neueste Vergünstigungen für die Mitgliedsausweise!

## Rock den Lukas

Das Festival „Rock den Lukas“ gewährt den Inhabern des NLJ-Mitgliedsausweises einen Rabatt von 15 % auf das Festivalticket (Vorverkauf und Abendkasse). Rock den Lukas findet in diesem Jahr am 9. August statt und feiert sein 10-jähriges bestehen. Mehr Infos unter [www.rockdenlukas.de](http://www.rockdenlukas.de) oder auf Facebook.



## Paintball Osnabrück

Paintball Osnabrück gewährt allen Inhabern des NLJ-Mitgliedsausweises einen Rabatt von 10 % auf das Paintballspielen (Achtung: Erst ab 18 Jahren). Paintball Osnabrück findet ihr in der Industriestraße 11 in 49191 Osnabrück-Belm. Mehr Infos unter [www.paintball-os.de](http://www.paintball-os.de) oder auf Facebook.



## Kletterwald Scharnebeck

Der Kletterwald Scharnebeck bei Lüneburg gewährt den Inhabern unseres Ausweises 10 % Rabatt auf die Eintrittspreise (nur Einzelpreise). Mehr Infos unter [www.kletterwald-scharnebeck.de](http://www.kletterwald-scharnebeck.de) oder auf Facebook.



# Arbeitskreis Wochenende Spezial

## 35 Lajus auf dem Weg nach Berlin



Ein Gruppenbild vor dem Brandenburger Tor gehört dazu.

Am 20. März 2014 ging es los. Treffpunkt war der Hauptbahnhof Hannover. Nachdem alle Teilnehmer aus ganz Niedersachsen angekommen waren, ging es um 11.31 Uhr los. Der erste Anlaufpunkt in Berlin war unsere Unterkunft, das „Circus Hostel“ am Rosenthalerplatz. Nach kurzem Einchecken fuhren wir dann ins BMEL (Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft), um ein Planspiel zum Tierschutzgesetz, als lockeren Einstieg, zu spielen. Wir wurden in acht Verbände wie zum Beispiel Bioland, Tierschutzbund, Tierärzte und Fleischerverband eingeteilt und mussten dadurch unsere persönliche Einstellung zum Thema „Ferkelkastration“ ablegen, um dann in unseren Rollen einen Gesetzesvorschlag auszuarbeiten. Es hat uns allen sehr viel Spaß gemacht. Danach stiegen wir in die „Linie 100“ und fuhren Sehenswürdigkeiten in Berlin, wie das

Schloss Bellevue oder die Siegessäule an. Sehr interessant war eine rege Diskussion mit der „Albert Schweizer Stiftung für unsere Mitwelt“, die sich auf dem Vorplatz der Gedächtniskirche präsentierte und über artgerechte Tierhaltung, sowie die vegane Lebensweise aufklärte.

Einen tollen Ausklang fand der Abend durch ein gemeinsames Abendessen im „Brauhaus Berlin Mitte“.



Beim Planspiel im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Am ersten Morgen des Arbeitskreises sind wir dann der Einladung des BMFSFJ (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend) gefolgt. Dort wurden wir als erstes über die Funktion des Ministeriums informiert, bevor wir versuchten, über die mitgebrachten Anliegen der Arbeitskreisteilnehmer zu diskutieren.

Des Weiteren besuchten wir das Reichstagsgebäude, wo wir auf der Tribüne des Plenarsaals eine Debatte über den Mindestlohn mitverfolgen durften. Dabei konnten wir live miterleben, wie Politik gemacht wird.

Im Anschluss hatten wir die Möglichkeit, von der CDU-Abgeordneten Dr. Maria Flachsbarth (parlamentarische Staatssekretärin des Landwirtschaftsministeriums)

mehr über die Arbeitsweise der Ministerien zu erfahren und mit ihr über mitgebrachte Anliegen, wie zum Beispiel die Hofabgabeklausel zu diskutieren. Bevor wir zum Essen im Paul-Löbe-Haus starteten, hatten wir noch die Möglichkeit, das Besucherzentrum in der gläsernen Kuppel des Reichstagsgebäudes auf eigene Faust zu erkunden. Nach der Stärkung sind wir dann mit der U-Bahn in Richtung Moritzplatz gefahren, um dort im „Prinzessinnengarten“ einige Eindrücke über das Urban Gardening in Berlin zu sammeln. In solchen Projekten wird versucht, freie Flächen in Großstädten im ökologischen Sinne für den Anbau von Lebensmitteln und Blumen zu nutzen. Als wir diese Exkursion abgeschlossen hatten, konnte jeder die Chance nutzen, Berlin bei Nacht zu erkunden.



Im Gespräch mit Dr. Maria Flachsbarth

Am Samstag besuchten wir eine Milchviehanlage in Kremmen im Bundesland Brandenburg an der Grenze zu Berlin. Herr Albers, der Geschäftsführer der Anlage, hatte sich dazu bereit erklärt, uns einen sehr informativen Einblick in den



Berlin wird erkundet

Betrieb zu geben. Der Milchviehbetrieb ist eine LPG-Anlage von 1970. Im Jahr 2007 kauften zwei westdeutsche landwirtschaftliche Unternehmer den Milchviehbetrieb auf. Sie pachteten von dem ursprünglich dazugehörigen Ackerbau, der an einen Spargelbaubetrieb verkauft wurde, die Fläche von ca. 1.000 ha (400 ha

Mais und 600 ha intensives und extensives Grünland), um reinen Futterbau zu betreiben. Eine 400 kW Biogasanlage wurde 2009 sowie eine 250 kW-Biogasanlage 2011 errichtet, die hauptsächlich auf Basis der Substraten von Gülle, Mist und Futterresten betrieben wird. Heute umfasst der Betrieb 1.700 Milchkühe und 600 Kälber und Färsen, deren Aufzucht auf einem gepachteten Betrieb erfolgt. Gemolken wird in dem damals errichteten Melkkarussell, welches heute noch 24 Stunden am Tag genutzt wird. Zurzeit findet die Errichtung eines 60er-Außenmelker-Karussells des Fabrikates DeLaval inkl. Sanitär- und Büroeinrichtung statt. Die Kühe werden hauptsächlich mit Bullen der Rasse Weißblaue Belgier belegt. Die Kälber werden anschließend sechs Monate gemästet und verkauft. Dementsprechend kaufen die Unternehmer trüchtige Färsen, die vor allem der Rasse Holstein SB entsprechen.

In der Kälberaufzucht wird Wert auf die erste Kolostralmilch gelegt, die Menge darf hierbei auch gerne 3 Liter über-



Gruppenbild nach getaner Arbeit

## HERMANN REINECKE

schreiten. Die ersten vier Wochen werden die Kälber ad libitum getränkt, anschließend bis zur zehnten Woche langsam entwöhnt und gleichzeitig schon Futter der Kuhration angeboten. Die Außenwirtschaft wird hauptsächlich an Lohnunternehmen abgegeben, mit dem Hintergedanken, die Innenwirtschaft zu perfektionieren. Die standesgemäße Fließbandfütterung der früheren LPG-Anlagen wird heute noch erfolgreich unter der Prämisse weitergeführt, dass ein Futtermischwagen die Futtermischung zunächst durchmischt und im Anschluss erst einen Behälter beschickt, der das Futter dann zu den einzelnen Gruppen transportiert. 45 Mitarbeiter sind in Teil- und Vollzeit angestellt, unter anderem ein Tierarzt, mehrere Herdenmanager und auch ein hauseigener Klauenpfleger. Als Resümee kann man sagen, dass wir einen zukunftsfähigen, tiergerechten Milchviehbetrieb besucht haben.

Der Arbeitskreis Politik machte zur gleichen Zeit im Stadtteil Berlin-Kreuzberg eine Führung zum Thema Demographischer Wandel. Hierbei kamen wir in Ecken, die wird sonst nur von der Grünen Woche und im Dunkeln kannten, erkannten die Universal Hall aber trotzdem;-) Beim Arbeitskreis Visionen ging es um



Abschlussrunde im Prinzessinnen-Garten

das Thema Kommunikation, inner- und auch außerverbandlich. Wir beleuchteten die intern verwendeten Kommunikationsmethoden wie den E-Mail bzw. -Postversand, Facebook, Flyer und weitere und auch die Kommunikation und Informationsweitergabe in den Untergliederungen selbst. Denn wie viel sind schon Infos wert, die niemanden erreichen und keiner von den Aktionen etwas weiß?!

Nach unseren Exkursionen wartete unser Gepäck schon am Bahnhof und es ging mit dem ICE wieder zurück ins schöne Niedersachsen. Vielen Dank an BiRef Janina Bauke, die dies tolle und interessante AK Wochenende Spezial organisiert hat.

## Klappe und Action: Die AG Medien on Tour



Auch Theorie gehört dazu

Die AG-Medien erkundete zusammen mit anderen interessierten Lajus die Medienwelt Berlins. Von der Idee ins Kino – Wie entsteht ein Film? Dieses Rätsel wurde im Filmpark Babelsberg enthüllt. In den verschiedensten Hallen und Produktionsschauplätzen sammelten die Lajus eine Menge Eindrücke. Vom Story-



Im Filmpark Babelsberg



Die AG Medien mit Münchhausen

board zur Kulisse, vom Casting zur Maske und vom Rohschnitt zum fertigen Film. All diese Etappen und noch viele weitere stellen die Entstehung eines Blockbuster-Films dar. Ein Gang durch die Kulissen der Vorabendserie „Gute Zeiten Schlechte Zeiten“ und durch die Kulissen des Hollywood-Streifens „The Monument Men“ verdeutlichte den Aufwand zur Produktion, aber auch gleichzeitig die trickreiche Gestaltung eines Filmes – egal ob Kino oder Fernsehen.

Das Studio Babelsberg ist das größte Filmstudio Europas. In den seit 1912 bestehenden Studios wurden bekannte Filme wie zum Beispiel „Metropolis“, „Das Bourne Ultimatum“ und „Der Vorleser“ produziert. Auch bekannte Persönlichkeiten wie Alfred Hitchcock, Marlene Die-

trich, George Clooney und Orlando Bloom produzierten schon in diesen Hallen.

Der Sonntag stand im Zeichen der Geschichte. Im Museum der Kommunikation wurden die Grundsteine und Anfänge unserer heutigen Kommunikationsmittel verdeutlicht – von Wandmalereien, Papyrusrollen, dem Buchdruck und die Erfindung von Briefmarken, Rohrpost und Telefon.

Die 120-jährige Filmgeschichte verdeutlichte das Museum für Film und Fernsehen. Von den Anfängen der Stummfilme, der Vertonung und auch der Kolorierung

der Filme bis hin zur neuesten und modernsten Bild-, Ton- und Tricktechnik wurde die Historie des Films dargestellt. Auch die großen Schauspieler der jeweiligen Filmepochen fanden ihre Plätze im Museum. Ebenso wurde die ca. 80 jährige Geschichte des deutschen Fernsehens verdeutlicht. Diese Zeitleiste hielt einige Überraschungen, wie zum Beispiel die Entstehung neuer Sender und auch den ersten „Rund-um-die-Uhr-Sender“ bereit. Ein Vortrag über den Einsatz und die Wirkung diverser Medien zu Werbezwecken sowie die Erläuterung des Corporate Identity rundeten das Wochenende ab.



Hm... Wo war das doch bloß? ;-)



Uuuuuuuund: Action!!!

## Teamertreffen am Dümmersee



Frühstück im Grünen

Es war mal wieder soweit. Die Teamer der NLJ trafen sich Anfang April im Jugendfreizeitheim am Dümmersee. Der Freitagabend wurde zum Plaudern und zum Austausch genutzt, denn schließlich ist seit dem letzten Treffen im September ein halbes Jahr vergangen. Da sich der Abend ein wenig in die Länge zog, wurden kurzerhand noch Eier gebacken. Die einen eher Spiegeleier, die anderen Rühreier...

Der Samstag startete mit einem gemeinsamen Frühstück und dem Rückblick auf das vergangene halbe Jahr. Zwischen September und April waren die Teamer unterstützend in verschiedenen Seminaren tätig und haben auf der Landesversammlung auch zwei Workshops angeleitet – den Motivationsworkshop und das Sonderzuglied.

Da im Herbst dieses Jahres ein Teamertreffen mit interessierten neuen Kandida-

ten angedacht ist, stellten die Teamer auch hier schon erste Überlegungen an, wie der Rahmen der Veranstaltung aussehen könnte, was gemacht werden soll und vor allem, wo es stattfinden wird. Um die Teamarbeit zu stärken, wurde das gemeinsame Mittagessen vorbereitet. Hier stand jeder in der Küche und half mit. Nicht getreu dem Motto „Toll Ein Anderer Macht's“.

Im Anschluss an die Koch-Arie wurden Seminarplanungen für 2015 angestrebt. Wer kann was anbieten? Wo können die Teamer unterstützen? Was ist überhaupt realisierbar? Mittels Ideensammlung wurden die besten Seminarideen ermittelt und an den Vorstand weitergegeben. Um die Gruppendynamik zu fördern und natürlich auch die Nähe zum Wasser auszunutzen, versuchten sich die Teamer im Ruderboot fahren. Nach anfänglichen Schwierigkeiten und leichten links-rechts-Schwächen, klappte der Ausflug ganz einigermmaßen.



Natürlich wurden auch wieder viele neue Spiele ausprobiert: Jens, Rina, Chantal, Heiner, Tobias

Da in diesem Jahr wieder ein Sonderzug vor der Tür steht, diskutierten die Teamer am Sonntag, ob und wie die Bespaßung im Zug aussehen soll. Im Brainstorming wurden die tollsten und tollkühnsten Überlegungen angestellt und wieder auf den Boden der Tatsachen gebracht.

Die Teamer feierten auch einen Abschied. Denn Jens hat sich aus den Reihen der Teamer verabschiedet. Er hat die Teamer der NLJ jahrelang unterstützt und auch angewiesen, hat Fahrten und Seminare angeboten, um nun in die wohlverdiente Teamer-Rente zu gehen.



Katrin, Sören, Jorrit, Silke, Marco

## Die Teamer der NLJ sagen

# DANKE

Jens war seit 2002 Teamer der NLJ und hat seither viele Seminare und Fahrten geleitet und unterstützt. Nun geht er in den wohlverdienten Teamer-Ruhestand.

|        |           |        |         |
|--------|-----------|--------|---------|
| Nicole | Tobias    | Marco  | Chantal |
| Flummi | Rina      | Heiner |         |
| Katrin | Anika     | Mara   | SörN    |
| Jorrit | Christine | Ernst  |         |

## Tag der offenen Tür im Landtag – und wir waren dabei!

**Am 8. März öffnete der Niedersächsische Landtag zum sechsten Mal seine Türen und bot so Groß und Klein die Chance, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und mit Politikern und Vertretern der Landesregierung ins Gespräch zu kommen.**



Der Stand ist aufgebaut – die Besucher können kommen

Parteien und Medien hatten ein umfangreiches und interessantes Programm vorbereitet, sodass für alle etwas dabei war! Neben Diskussionsrunden, Vorträgen und Informationsständen der Fraktionen stand auch Musik und Spiel auf dem Plan – und natürlich mischte auch die Landjugend mit!

Neben unserem Informationsstand präsentierten wir uns mit dem Projekt „Der Norden ist bunt“. Aus einer bunten Verkleidungskiste konnten die Besucher ein farbenfrohes Outfit kreieren und sich vor unserem Landjugend-Banner fotografieren lassen. Anschließend wurden die Bilder ausgedruckt, an unserem Stand aus-

gehangen oder an die Besucher als Andenken verteilt.

„Und warum macht ihr das?“ – Ganz einfach! Das Projekt mit dem Motto „Landjugend ist bunt“ soll ein Statement für eine bunte Landjugend setzen und die Vielfalt innerhalb der Landjugend sichtbar machen. So kamen wir dabei mit Besuchern und Politikern gleichermaßen gut ins Gespräch.

„Wow, das klingt aber gut!“, „Sehr cool!“ und auch „Wenn ich groß bin, möchte ich auch in die Landjugend“ waren nur einige der vielen tollen Feedbacks.



Landjugend ist nicht nur bunt, sondern auch lustig

# Hauptausschuss: Weichen gestellt auf Burg Warberg

Vor kurzem fand in der Bundeslehranstalt Burg Warberg die Hauptausschuss-sitzung der Niedersächsischen Landju-gend - Landesgemeinschaft e.V. statt. Für Abwechslung sorgte ein buntes Rah-menprogramm. Zu Beginn des Pro-gramms gab es für die insgesamt 35 Teil-nehmer eine Führung durch die Burg. Im Anschluss ging es zum Kohlekraftwerk Buschhaus, wo die Müllverbrennungsan-lage besichtigt wurde. Dafür mussten wir hoch hinaus: In 100 Metern Höhe konn-ten wir dann bei herrlichem Wetter einen besonders guten Blick auf den 300 Meter hohen Schornstein werfen. Nach diesen erlebnisreichen und wissenswerten Ein-blicken in die Arbeitsprozesse der Ver-brennungsanlage ging es schließlich weiter zum Paläon, dem Schöninger For-schungs- und Erlebniszentrum. Am Abend trafen alle wieder zur Mitglieder-versammlung des Fördervereins der Landjugend ein. Im Kartoffelkeller ließen



alle Anwesenden dann den Tag gemüt-lich ausklingen. Am nächsten Morgen wurde im Rittersaal die Hauptausschuss-sitzung eröffnet. Anwesend waren die Bezirke Stade, Hannover, Lüneburg, Os-nabrück, Hildesheim, Oldenburg, Ost-friesland sowie der ausrichtende Landju-gendbezirk Braunschweig.



## Zwischen Tagesordnung, frischer Luft und Essen, das satt macht

Am Freitag, dem 25.04.2014, trafen sich die Delegierten der Niedersächsischen Landjugend (NLJ) in Hannover mit den Delegierten der Landjugenden aus Bremen, Schleswig-Holstein und der Westfälisch-Lippischen Landjugend.

Mit insgesamt 13 Personen haben wir uns mit dem ICE auf den Weg ins tiefste Bayern nach Grainau gemacht. Wir, das sind Dierk, Markus, Tobias, Silke (Flummi) und die Delegierten der Landjugenden aus Bremen, Schleswig-Holstein und der Westfälisch-Lippischen Landjugend. Auf der Fahrt sprachen wir über Erwartungen an das Wochenende. Mit mitgebrachten Speisen und Getränken kam uns die Fahrt, die knapp 6 Stunden dauerte, auch gar nicht so lang vor.

Nach dem Umsteigen in München in die Regionalbahn stießen wir auf Delegierte aus Hessen. Unsere Gruppe wurde größer. In Murnau am Bahnhof warteten auf uns ca. 30 Delegierte aus einigen der insgesamt 18 Landesverbände und ein Shuttlebus, der uns alle zur Tagungsstätte nach Grainau bringen sollte.

Voller Erwartungen und Tatendrang kamen wir in Grainau an und wurden vom Bundesvorstand und der Bayrischen Jungbauernschaft begrüßt und über die Regularien/den Ablauf informiert, bevor es dann zum gemeinsamen Abendessen ging. Am Abend berichtete und informierte die WLL von ihrem Innovationsprojekt.

Am Samstag um 8:45 Uhr ging es endlich los. Der erste Teil der Bundesmitgliederversammlung (BUMI) stand auf der Tagesordnung. Rückblicke, Ausblicke und Beschlüsse folgten. So wurde unter anderem die Einrichtung einer Landjugend-Akademie in Kooperation mit der Andreas-Hermes-Akademie beschlossen. Am Nachmittag ging es zur Exkursion auf die Zugspitze. Bei bestem Wetter genossen wir den Ausblick. Dem ein oder anderen fiel die Fahrt mit der Gondel etwas schwer, dennoch sind alle auf dem höchsten Berg Deutschlands angekommen. Nach so viel frischer Luft erwartete uns am Abend ein typisch bayerisches Buffet mit Leberkäse, Haxe, Sauerkraut, Semmelknödel und zum Nachttisch Kaiserschmarren. Lecker, lecker... Eine Tanzgruppe aus Bayern sorgte für eine Tanzeinlage und mit Live-Musik nahm der Abend seinen Lauf. Wir kamen ins Gespräch mit den Vorständen der anderen Landesverbände, trafen Absprachen, entwickelten Kooperationsideen für Projekte auf Bundesebene und lernten, dass es hilfreich ist, wenn man sich über gewisse Punkte im Vorfeld einig wird. Außerdem standen uns die Kandidaten des Bundesvorstandes für Fragen zur Verfügung.

Der Sonntag stand im Zeichen der Wahlen und Abstimmungen. Um 8:30 Uhr wurde die BUMI fortgesetzt. Erster Tages-

ordnungspunkt und gleich wurde es spannend: Magdalena Zelder und Thomas Huschle standen für eine neue Wahlperiode nicht wieder zur Wahl. Kandidaten wurden vorgeschlagen und stellten sich vor. Nach sechs Wahlgängen gab es einen neuen Bundesvorstand.

Und so setzt sich der neue Bundesvorstand, der für die nächsten zwei Jahre gewählt wurde, zusammen: Kathrin Funk – Bundesvorsitzende (Schleswig-Holstein), Matthias Daun – Bundesvorsitzender (Rheinland-Nassau), Katrin Fischer – stellv. Bundesvorsitzende, Sebastian Schaller – stellv. Bundesvorsitzender (beide Bayerische Jungbauernschaft), Julia Müller – stellv. Bundesvorsitzende (Württemberg-Baden), Henrik Schweder – stellv. Bundesvorsitzender (Rheinhesen-Pfalz).

Die Wahlen wurden sehr schnell abgehandelt. Ganz anders ging es mit den Vergaben auf Bundesebene weiter. Zäh wie ein Kaugummi zog sich die Vergabe des Theaterstückes bei der Jugendveranstaltung in Berlin für 2016. Der Landesverband Schleswig-Holstein hat sich schlussendlich bereit erklärt, dieses zu übernehmen. Die folgenden Punkte konnten dann wieder schnell abgehandelt werden. Für die Bundesmitgliederversammlung im Frühjahr 2015 ist die Rheinische Landjugend zuständig. Der Landjugendstand auf der IGW 2015 wird gestaltet und betreut von der Hessischen Landjugend und der Rheinischen Landjugend. Wir haben uns das Tanzen beim Bundespräsidenten 2014 und die Koordination der

European Rally 2015 sichern können. Die European Rally ist ein Landjugendtreffen auf europäischer Ebene und findet in jedem Jahr in einem anderen europäischen Land statt.

Für die Tanzeinlage beim BDL Ball in Berlin am Montag der IGW konnte noch kein Landesverband gefunden werden. Wenn es also eine OG gibt, die Interesse daran hat, kann diese sich sehr gerne melden. Wir werden uns dann für euch im Rahmen der nächsten Bundesmitgliederversammlung im Herbst darauf bewerben. 12:20 Uhr, nachdem die BUMI geschlossen wurde, hieß es Abschied nehmen. Mit dem Shuttlebus ging es nach München zum Bahnhof. Je näher wir der Heimat kamen, desto kleiner wurde unsere Gruppe wieder.

Auf die nächste BUMI und tschüss bis spätestens zum DLT, bei dem wir uns auf die neuen Bekanntschaften aus dem ganzen Bundesgebiet freuen.



Tobias, Silke, Dierk, Markus

## Parlamentarischer Abend des BDL: – zwischen Tierwohl, trockenen Brötchen und vielfältigen Gesprächen

**Am 11. März reisten wir, das waren Fokko Brüning, Janina Tiedemann, Linda Lüddeke und Sven Kück, als Delegierte der NLJ früh morgens nach Berlin zum parlamentarischen Abend des Bundes der Deutschen Landjugend (BDL). Dort haben wir eure politischen Forderungen vor hochrangigen Politikern vorgebracht und eingehend diskutiert.**



Linda, Janina und Sven informieren sich  
Mit uns vieren waren noch 46 andere Landjugendliche aus dem ganzen Bundesgebiet dabei und gemeinsam trafen wir auf 30 Bundestagsabgeordnete und Mitarbeiter des Bundestages. Unter dem Motto „Ich steh' fürs Land“ wurde an Gesprächstischen zu acht verschiedenen Themen u.a. über Agrarpolitik mit Schwerpunkt „Hofabgabeklausel“ und „Tierwohl“, Regionalentwicklung und den Breitbandausbau, aber auch über die künftige Gestaltung der Jugendverbandsarbeit und Jugendpolitik disku-

tiert. Nach 20 Minuten wurden die Tische, Themen und somit auch die Gesprächspartner getauscht. Wir kamen mit vielen Abgeordneten ins Gespräch und konnten gezielt unsere Forderungen und Wünsche hervorbringen. Nach den Gesprächsrunden am Tisch ließen wir den Abend noch gemütlich bei weiteren Gesprächen, Snacks und Wein ausklingen.

Doch bevor der parlamentarische Abend überhaupt starten konnte, haben wir uns am Vormittag erst einmal in den Arbeitskreisen ordentlich vorbereitet und Statements erarbeitet, sodass wir am Abend gut gerüstet und mit Input versorgt waren.

Janina und Linda nahmen am AK JumPo (Jugend macht Politik) teil. Hier haben wir uns mit dem demographischen Wandel, der Situation von Jugendlichen in ländlichen Räumen und der Förderung der Jugendverbandsarbeit beschäftigt. Dabei haben wir wieder einmal festgestellt, WIR, also die Landjugenden, gestalten selbst und konsumie-

ren nicht nur. Dies gilt es zu fördern und das nicht nur mit 28 Cent pro Jugendlichen der auf dem Land lebt. 28 Cent, das sind genau ein trockenes, normales Brötchen. So kam es auch, dass wir für den parlamentarischen Abend Schrippen besorgten und sie, in der Debatte um die Förderung der Jugendverbandsarbeit, u.a. der parl. Staatssekretärin Caren Marks anboten, was für einige Verwirrung sorgte. Frau Marks hätte das Brötchen lieber „geschmiert“ gesehen – wir auch – und daher haben wir ihr dies als Aufgabe für das kommende Jahr mit auf den Weg gegeben...

Fokko und Sven nahmen am AK Agrar teil. Zunächst hörten wir hier einen Vortrag über Grüne Gentechnik und stellten fest, dass es auf diesem Gebiet noch sehr viel Aufklärungsbedarf und zwar nicht nur bei den Verbrauchern gibt. Die Diskussthemata für den Abend waren sehr unterschiedlich. Am ausführ-



Janina Tiedemann neben der BMFSFJ-Staatssekretärin Caren Marks

lichsten haben wir uns allerdings am Schluss die Hofabgabeklausel, gentechnisch veränderte Pflanzen, den Fachkräftemangel in der Landwirtschaft und das Tierwohl bzw. das unbeschriebene Wort „Massentierhaltung“ erörtert. Auch hatten wir einige Winzer unter uns, die sehr spezielle Themen wie zum Beispiel die Abschaffung der Pflanzrechte debattierten.

Anschließend teilten wir uns in zwei Gruppen auf, um die spezifischen Themen besser erarbeiten zu können. Nachdem die Vorbereitung dann abgeschlossen waren, stellte sich allerdings heraus, dass die Diskussion mit den Politikern auch nach den beiden Gesprächsrunden weiter geführt werden müssten, da die Themen so vielfältig und tiefgreifend waren.

Fotos: BDL/Gräschke



Gruppenbild mit den Vertreterinnen der Ministerien

# Neue Möglichkeiten für europaweite Auslandsfahrten



## Erasmus+

**Erasmus+ fördert JUGEND IN AKTION bis 2020 mit 1,48 Milliarden Euro**

Die Landjugend präsentiert sich seit den letzten Jahren zunehmend weltoffen und reiselustig, denn unsere Auslandsfahrten erfreuen sich bei euch Landjugendlichen immer größerer Beliebtheit. Allein in diesem Jahr ging und geht es in die Niederlande, ins Dreiländereck sowie ins spanische Andalusien. Dank der Landes- und Bundesfördermittel erhält die NLJ für diese Bildungsfahrten Zuschüsse und so können die Fahrten entsprechend preiswert angeboten werden. Allerdings sind auch diese Förderungen begrenzt. Umso besser, dass sich nun ein weiterer "Topf" aufgetan hat und zwar das europaweite Förderungsprogramm Erasmus +. Unter diesem Oberbegriff werden seit diesem Jahr Programme wie Leonardo, Comenius oder JUGEND IN AKTION zusammengefasst. Letzteres ist dabei von besonderem Interesse für Jugendverbände wie der NLJ. Vor allem internationale Jugendbegegnungen lassen sich in fast ganz Europa mit diesem Programm finanziell unterstützen. Dies gilt in diesem Fall nicht nur für Fahrten auf Landesebene des Verbands. Das heißt, auch ihr als Ortsgruppe oder sonstige Untergliederung könnt eine solche

Jugendbegegnung planen und einen Förderungsantrag stellen. Thematisch stehen die Fahrten mit Erasmus + allerdings nicht unter agrarischem Schwerpunkt sondern sollen den Austausch unter Jugendlichen in Europa fördern. Also vor allem Jugendliche, die normalerweise eher nicht die Möglichkeit haben, viel herumzureisen, sind angesprochen. Was ihr im Rahmen der Jugendbegegnung genau macht, bleibt euch überlassen, es sollte im weitesten Sinne aber um Jugend(politische)themen gehen.

Hier nochmal die wichtigsten Fakten: Gesamtlaufzeit 01.01.2014 bis 31.12.2020  
Anträge zunächst als Skizzen an die Nationalagentur Jugend für Europa (formlos und 2-Seitig an: heidemeyer@jffemal.de), Unterstützung erhaltet Ihr aber auch von BiRef Erik (gruetzmann@nlj.de oder 0441-8852951)

### **Zielgruppen:**

- Jugendliche und junge Menschen zwischen 13 und 30 Jahren je nach Aktion und Projekt
- Fachkräfte der Jugendhilfe
- Jugendverbände

- Organisationen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe
- Lokale, kommunale & regionale Behörden
- Priorität: Jugendliche mit geringen Chancen

Antragsfrist für 2014 ist der 31. Oktober, 12:00 Uhr für einen Projektbeginn zwischen dem 01.01. und 30.09.2015 (weitere Termine folgen)

Wenn Ihr nun also mit dem Gedanken spielt, über Erasmus + eine Jugendbegegnung zu realisieren, bedenkt bei der Beantragung wie die Nationalagentur Jugend für Europa Jugendbegegnungen und die Rahmenbedingungen definiert!

### Was ist eine Jugendbegegnung?

- Jugendliche aus mindestens zwei europäischen Ländern begegnen sich und führen ein Programm durch, das von ihnen und allen Partnern gemeinschaftlich entwickelt wurde
- Eine Jugendbegegnung verfolgt klare, nicht formale Lernziele: Jugendliche entwickeln ihre Kompetenzen und

- werden in ihrer Persönlichkeit gestärkt
- Sensibilisierung für gesellschaftlich relevante Themen und Werte wie Solidarität, Demokratie etc.
- Jugendliche machen interkulturelle Lernerfahrungen und entdecken und erleben eine europäische Dimension

### Rahmenbedingungen

- Dauer 5-21 Tage (ohne Reisetage)
- bi-, tri- oder multilaterale Projekte
- Mind. 16, max. 60 Jugendliche, mind. ein erwachsener Begleiter pro Gruppe
- in Programmländern oder benachbarten Partnerländern
- Vorbereitender Planungsbesuch kann mit beantragt werden

### Infos

Für **weitere Infos** meldet Euch bei

**BiRef Erik** oder/und informiert Euch auf folgender Homepage:

**<https://www.jugend-in-aktion.de/>**



Die hier waren auch schon einmal bei einer Auslandsfahrt dabei.

# Wenn Ziegen Karussell fahren... Landwirtschaftliche Lehrfahrt in die Niederlande

**Freitag, der 2. Juni** (von *Katrin Garbelmann, Thomas Joseph und Jannik Ohmstedt*)

Am Freitag trafen wir uns mit 17 Personen um 10:00 Uhr in Oldenburg und fuhren mit zwei Kleinbussen in Richtung Niederlande. Der erste Stopp war noch in Deutschland, um genauer zu sein, in Fürstenau. Dort sahen wir uns den Sauenstall von Familie Ahlers an. Hier hat Big Dutchman einen Forschungsstall gebaut, in dem sich die Sauen in allen Lebensphasen frei bewegen können. Die Sauen kommen zum Abferkeln jeweils in ihre eigene Bucht. Nach dem Abferkeln können sie über eine Schwelle aus ihrer Bucht in den gemeinsamen Bereich und in die anderen Buchten gelangen. Nach dem Kopieren des Schwanzes, dem Schleifen der Zähne etc. können dann auch die Ferkel durch eine Klappe die Ferkelbucht verlassen. In diesem System suchen es sich die Ferkel aus, bei welcher Sau sie trinken wollen. Da die Sauen jedoch nicht im Ferkelschutzkorb stehen, sind die Ferkelverluste höher als bei der konventionellen Haltung. Die Idee dieses Systems ist, das Tierwohl zu verbessern und damit den Verbraucherwünschen nachzukommen.

Nach dieser ersten, innovativen und sehr interessanten Entwicklung in der Sauenhaltung, führte uns die nächste Station



Am Karussell

endlich in die Niederlande. Es ging weiter nach Rijkevoort. Hier schauten wir uns ein 120er Ziegenmelkkarussell von Dairy Master an. 4.000 weiße Ziegen, jeweils in 500er Gruppen und nach Alter sortiert, werden hier gemolken. Pro Melkzeit werden im Schnitt 3,5 l gemolken. Dies gelingt aber nur bei hochwertigem Futter. Dieses besteht aus 3 kg Maissilage, 1 kg Grassilage und 1,5 kg Kraftfutter. Der derzeitige Milchpreis ist sehr gut und liegt bei 70 Cent je Liter. Im Winter sinkt die Milchleistung um 50 Prozent. Besonders spannend ist die Tatsache, dass die Ziegen nur in den ersten zwei Lebensjahren zwei bis drei Zicklein bekommen und danach bis zu acht Jahren gemolken werden können, ohne ein neues Zicklein zu bekommen. Milchziegenhaltung in einer solchen Dimension zu erleben, war etwas ganz Besonderes, was wir so noch nie gesehen haben.

Am Abend fahren wir nach Apeldoorn, wo wir im Hostel zu Abend aßen und den ersten Tag unserer Holland-Rundreise in gemütlicher Runde ausklingen ließen.

**Samstag, der 3. Juni** (von Franziska Manek, Andreas Friedrich und Philipp Weddige)

Der Samstag startete um 7:30 Uhr mit einem Frühstück im Hostel in Apeldoorn. Dann ging es auch schon los nach Ewijk zu einer Besichtigung eines runden Hühnerstalles, der nach dem Rondeel-Prinzip erbaut wurde. Von diesem System gibt es weltweit drei Ställe, die alle in den Niederlande zu finden sind. Pro Tag werden von den 30.000 Legehennen um die 25.000 Eier gelegt, welche an Restaurants und Bäckereien geliefert und auf dem Hof direkt verkauft werden. In solch einem Rondeel-Stall gibt es vier Bereiche: einen Tagbereich, der den Hennen zum Scharren und Staubbaden dient, einen Außenbereich und einen Nachtbereich, wo gefüttert wird, Eier gelegt und geschlafen

wird. Der vierte Bereich ist der Mittelteil, in dem die Eier aus dem Nachtbereich gesammelt, gewaschen, gestempelt und verpackt werden. Der Betrieb wurde 2012 mit dem „Good Egg Award“ ausgezeichnet und stellt hohe Ansprüche an eine artgerechte Haltung für die Hennen. So genießen die Rondeel-Eier in den Niederlande ein besseres Image als ökologisch produzierte Eier. Der Stall verfügt über eine 24h-Webcam. Die Aufnahmen können unter <http://www.rondeeleieren.nl/webcam/> angesehen werden. Uns hat diese unkonventionelle Aufstallung der Hühner sehr gefallen. Die Hühner haben die Möglichkeit, im Tageslicht auf Ästen und liegenden Bäume zu sitzen. Durch das Scharren und Suchen in Hackschnitzeln werden die Hühner optimal beschäftigt.

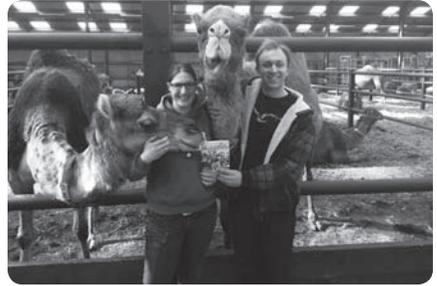
Nach dem Hühner Rondeel-Stall ging es nach Babel, um den neuesten Fortschritt der Firma MS Schippers im Bereich Sauenhaltung zu besichtigen. Das HyCare-System, welches sich noch in der Entwicklungsphase befindet und nicht käuflich zur Verfügung steht, hat unsere Gemüter auf unterschiedlichster Weise erhitzt. Das Ziel der neuartigen Schweinehaltung ist es, den Einsatz von Antibiotika zu vermindern und die Hygiene zu verbessern. Die Sau wird mit ihren Ferkeln in einer mobilen Plastikbox/Wanne gehalten. Mit einem Ferkelschutzkorb ist die Sau in der Mitte der Box fixiert und die Ferkel können um die Sau herumlaufen. Jede Box ist mit einer separaten Futter- und Wasserzufuhr versehen und ist an ein Belüftungssystem



Wem geht da nicht das Herz auf?

angeschlossen. Die Wannen werden übereinander in einer Art Hochregallager positioniert. Um die Güllewanne unter der Box zu leeren, wird diese mit Hilfe einer Plattform aus dem Hochregallager auf einem Schienensystem zu der sogenannten Toilette transportiert. Dort wird der Kot und der Urin abgepumpt und die Güllewanne mit Wasser ausgespült. Für Kontrollen, eventuellen Behandlungen etc. kann die Box an eine Station gefahren werden. Dort kann die Bucht angekippt werden, so dass die Ferkel leicht an eine Seite purzeln und eine Maßnahme durchgeführt werden kann. Werden die Ferkel abgesetzt und die Sau neu belegt, wird die leere Wanne komplett in eine Waschmaschine gefahren, wo sie gereinigt und desinfiziert wird. Einerseits empfanden wir den stark automatisierten Umgang mit den Tieren und die sehr sterile Umgebung als gewöhnungsbedürftig und neu. Andererseits erkannten wir, dass ein solches System in Punkto Hygiene nicht besser ausgestellt sein könnte.

Etwas später als geplant sind wir dann in Berlicum bei der einzigen Kamelmolkerei in Europa angekommen. Dort wurden wir herzlich empfangen und bei einer Tasse Kaffee/Tee und einem Stück Kuchen die Entstehung und die Geschichte des Hofes erzählt. Es wurden viele Details zu den Unterschieden zwischen männlichen und weiblichen Kamelen dargestellt. Interessant waren die besonderen Eigenschaften eines Kamels. So können sich Kamele zum Beispiel vor Sandstürmen schützen, indem sie ihre Nase schlie-



Dem Kamel mal ein LaMa zeigen

ßen und ein Schutzlied über die Augen schieben können. Auf dem Hof werden ca. 80 Tiere gehalten, von denen 24 gemolken werden. Kamelmilch enthält nur 2,5 % Fett (Kuhmilch 4,5 %) und hat einen geringeren Zuckeranteil. Eine Kamelkuh kann bis zu 20-30 Jahre alt werden und bekommt acht Kälber. Erst im vierten Lebensjahr kann sie zum ersten Mal trächtig werden und trägt ihr Kalb dann 13 Monate. Die Kamelkühe werden zweimal am Tag in einem 2x2 Tandemmelkstand gemolken und geben am Tag 6 l Milch. Diese Besonderheit ließ uns alle staunen: Die Kuh gibt ihre Milch erst dann ab, wenn ihr Kalb vorher getrunken hat. Ein Liter Milch wird für 7 € verkauft. Der Hof steht in engem Kontakt zu Tierparks und Zoos, da die jungen Kamelbullen dorthin abgegeben werden bzw. neue Bullen für die Zucht von dort geholt werden.

**Sonntag, der 4. Juni** (von Ines Rutschmeyer, Marisa Buck und Angela Beismann)

Am Sonntag ging unsere Reise nach Rotterdam zum Hafen. Bei einem Besuch in den Niederlanden darf die Besichtigung von einem der wichtigsten Häfen und der

größte Logistik- und Industriezentren Europas natürlich nicht fehlen. Wir konnten die Besichtigung standartgemäß von einem Schiff aus genießen, wo uns an Deck der Wind ordentlich um die Nase blies. Mit einem Kaffee in der Hand hatten wir eine tolle Aussicht und konnten den Erläuterungen zum Hafengeschehen in Rotterdam lauschen. Der Hafen erstreckt sich über 40 Kilometer und ist ca. 12.500 ha groß. Mit einem jährlichen Durchsatz von 450 Millionen Tonnen Fracht ist der Hafen das Tor zu einem europäischen Markt, mit mehr als 350 Millionen Konsumenten. Diese Dimensionen dankt Rotterdam seiner Lage: die hervorragende Erreichbarkeit über das Meer, die Anbindung an das Hinterland und die vielen Unternehmen und Organisationen, die in dem Hafen- und Industriegebiet tätig sind. Besonders groß ist der Holz- und Agrarhandel in Rotterdam.

Nachdem wir genug Wasser und Container gesehen hatten, führte unser nächster Weg nach Lisse auf den Keukenhof, dem größter Blumenzwiebelgarten der Welt. Hier blühen auf 32 ha Parkfläche zwei Monate im Jahr 4,5 Millionen Tulpen. Eine riesige Touristenattraktion, die jedes Jahr 800.000 Menschen weltweit anzieht. Ohne Führung wären wir bei dieser Sinnesüberreizung aufgeschmissen gewesen. Doch mit Führung waren die Tulpen nicht nur schön, sondern auch eine interessante Reise durch die Zeit. Ursprünglich kommt die Tulpe aus der Türkei und wir sahen die ersten, nicht gezüchteten Tulpen aus den unterschiedlichen Teilen der Erde. Daneben fielen uns

die fast schwarz blühenden Tulpen besonders ins Auge. Interessant war auch die Aufstellung x-verschiedener Mutationen einer einzigen Tulpe.

Die letzte Station unserer Sonntagstour war die Heinekenbrauerei in Amsterdam. Nachdem wir mit viel Spucke und Gefühl unsere 9-Sitzer Busse in ein Parkhaus gelenkt hatten, konnte die selbstgeführte Besichtigung starten. Neben einer Bierprobe, einer Simulation, in der wir selbst zu Bier wurden und einem Rundgang, der in einer Disko endete, nahmen wir vor allem die Erkenntnis mit, dass die „e`s“ in HEINEKEN „smiling e`s“ sind. Achtet das nächste Mal darauf: die e`s sind leicht angekippt.

Müde und glücklich ging es dann nach Utrecht, wo unsere Unterkunft war. Jan entdeckte an einer Gracht ein tolles Pfannkuchenhaus, in dem wir eine wichtige kulinarische Köstlichkeit aus den Niederlanden speisen konnten und den Abend ausklingen ließen.

**Montag, der 5. Juni** (von Ines Rutschmeyer, Marisa Buck und Angela Beismann)

*Fietstour* en Lely bezoekent. S' Morgens hebben wij naar Amsterdam gereden. Daar hebben wij een fietstour gemaakt. Wij zijn in de stad gefietst en hebben veel gezien. Omdat wij niet zo goed Nederlandse spreken kunnen schrijven wij nu in duitse verder.

Da die deutsch-holländische Kommunikation nicht einwandfrei funktionierte, kamen wir in den Genuss eine Tuk-Tuk-Fahrt zu machen. Nachdem wir die ge-



Der Spaß kam nicht zu kurz

führte Radtour, getarnt als Stadtführung durch Amsterdam gut überstanden haben, sind wir geföhlt zu Lely nach Maassluis „geflogen“. Hier gab es ein interkulturelles Treffen zwischen diversen europäischen Ländern. Den Abend haben wir dann in Heeg auf dem Lande und am Wasser ausklingen lassen. Damit der Abend mit etwas Adrenalin im Blut endet, sind wir mit einem 15 PS High-Speed-Booten über den reißenden Ozean geglitten. Hier wurde eine Reinigung der Klamotten sichergestellt, so wie die abendliche Nachtruhe. \*Schnarch\*

**Dienstag, der 6. Juni** (von *Christina Deneke, Fokko Brüning und Ulrike Wüstemann*)

Nachdem wir unser umfangreiches Frühstück (das Beste der Fahrt ;-)) gegessen hatten, machten wir uns auf den Weg zum Lohnunternehmen Struut in Zevenhuisen. Dieses hat drei Stand-

beine: ein landwirtschaftliches Lohnunternehmen, Kommunalarbeiten und Mitpatentinhaber des „Hackschnitzfreilaufstalls“. Die Arbeiten werden von 30 Festangestellten ausgeführt. Herr Roelofs, Mitarbeiter von Milkrite und 2. Pateninhaber, stellte uns den Kontakt zum Lohnunternehmen und zum Freilaufstallinhaber her. Beim Treffen mit ihm vor Ort gab er uns eine ausführliche Einweisung über Sitzengummi.

Nach einem reichhaltigen und günstigen Mittagessen machten wir uns satt und zufrieden auf dem Weg zum Freilaufstall von Familie Wiersma in Midwolde. In diesem Stall gibt es keine Liegeboxen für die Milchkühe, sondern die Liegefläche besteht aus einer 50 cm mächtige Hackschnitzelschicht, die von unten belüftet wird und eine Temperatur von ca. 50 °C hat. Uns ist aufgefallen, dass die Kühe sauber sind, sich wohl fühlen, eine gute Milchleistung und Eutergesundheit haben. Um eine gleichmäßig trockene Oberfläche zu erhalten, wird die gesamte Fläche einmal täglich durchgegrubbert bzw. gefräst und ca. alle 1,5 Jahre muss die komplette Hackschnitzelschicht ausgewechselt werden.

Nach imposanten fünf Tagen, sehr vielen Eindrücken und Ideen traten wir dann den Heimweg nach Oldenburg an. Ein großes Dankeschön gibt es für die beiden Organisatoren der Tour Jana und Jan.

# Grillbau-Seminar

**Am Wochenende vom 25. April auf den 26. April waren wir in der Deula in Westerstede zum Grillbau-Seminar. Es waren insgesamt 17 Teilnehmer aus sieben verschiedenen Ortsgruppen, ein hochmotivierter BiRef Erik und Meinke Pollmann von der Deula. Eine gute Grundlage also für ein tolles Landjugendseminar getreu dem Motto: „Anpacken statt Rumschnacken“!**

Alle Teilnehmer trafen sich am Freitagabend in Westerstede und viele brachten neben ihrer Idee auch schon Materialien wie alte Ölfässer mit, aus denen dann der Grill gebaut wurde. Doch bevor es mit dem Theorieteil losging, stärkten wir uns beim Abendbrot. Für die „Stausteher“ wurden Brote geschmiert und nun wissen wir: Landjugendseminarbeschreibungen eignen sich auch als Butterbrotpapier ;-)  
Von Herrn Pollmann wurde uns dann die Werkstatt gezeigt. Außerdem erklärte er die vielen verschiedenen Methoden zu schweißen, vom Lichtbogenschweißen



bis hin zum Schutzgasschweißen. Am Abend saßen wir noch lange zusammen, um über unsere Grillideen zu fachsimpeln und zu schnacken.

Am Samstagmorgen wurden die verschiedenen Methoden des Schweißens noch gezeigt und ausprobiert. Danach gingen alle Teilnehmer in kleinen Gruppen an, einen Grill zu bauen. Zunächst mussten viele Teile erst zurecht geschnitten oder etwas abgeflext werden. Besonders schwer war das Grillrost, da man die genaue Länge der Stäbe abmessen musste und die Stäbe schnell zu kurz waren. Am Samstagabend waren leider ein paar Grills nicht ganz fertig geworden, allerdings konnten wir auf einem gebauten Grill schon grillen.



# Die Spieleseite

Ihr wollt ein „Spiel ohne Grenzen“ veranstalten und euch fehlen die Ideen oder ihr wollt mal eine andere Disziplin mit einbringen? Dann kommen hier nun ein paar Anregungen dafür...

## Die Kleiderkette

- *Was ihr braucht:* Stoppuhr und Zollstock/Maßband
- *Die Bewertung:* Meter in einer vorgegebenen Zeit

Die Gruppe erhält die Aufgabe, eine möglichst lange Kleiderkette aus ihren Kleidungsstücken auf den Boden zu legen. Es zählen nur Kleidungsstücke, die die Mitspieler aktuell an sich tragen. Bitte achtet darauf, dass niemand gezwungen wird, sich ausziehen.

## Teebeutelweitwurf

- *Was ihr braucht:* Teebeutel, Wurflinie, Zollstock/Maßband
- *Die Bewertung:* Meter aller Mitspieler werden addiert



Jeder Spieler der Gruppe nimmt einen Teebeutel mit dem Schildchen in den Mund und muss ihn aus dem Stand heraus so weit wie möglich werfen. Jeder Spieler hat einen Versuch.

## Spaghetti in Makkaroni

- *Was ihr braucht:* Makkaroni, Spaghetti und Stoppuhr
- *Die Bewertung:* Zeit messen  
Ein Mitspieler bekommt eine Makkaroni, ein andere eine Spaghetti. Die Aufgabe der beiden besteht darin, mit dem Mund (ohne Hilfe der Hände) die Spaghetti in die Makkaroni zu bekommen.

## Schwammstaffel

- *Was ihr braucht:* Eimer, mehrere Schwämme, Messbecher, Wasser
- *Die Bewertung:* Wassermenge messen

Alle Mitspieler der Gruppe stellen sich in einer Reihe – jeweils im Abstand von ca. 1 m auf. An einem Ende stehen ein mit Wasser gefüllter Eimer sowie eine bestimmte Anzahl an Schwämmen. Der erste taucht den Schwamm in den Eimer und wirft ihn dem zweiten zu usw. Der letzte Mitspieler wringt den Schwamm in einem zweiten Eimer aus. Erst dann folgt der nächste Schwamm usw.

# Macht nur so weiter. Unseren Segen habt Ihr.

Wer das Land bewegt, hat mehr als Anerkennung verdient. Wir unterstützen die Arbeit der Niedersächsischen Landjugend e.V. Und für die Eventualitäten des Lebens sind wir landesweit in jedem Dorf zur Stelle.



 Finanzgruppe

**ÖFFENTLICHE**  
LANDESBRANDKASSE  
VERSICHERUNGEN OLDENBURG



**ÖFFENTLICHE**

**CF** DIE  
OSTFRIESISCHE  
LANDSCHAFTLICHE BRANDKASSE

Die Versicherung der Ostfriesen

fair versichert  
**VGH** 

## August 2014

### Termine

08.-09. August

Graffitiworkshop für Anfänger  
in Barsinghausen

16. August

Maisfeldfete  
in Westeresch

22.-31 August

landw. Lehrfahrt ins  
sonnige Andalusien  
in Spanien/Andalusien

|    |    |   |
|----|----|---|
| 1  | Fr |   |
| 2  | Sa |   |
| 3  | So |   |
| 4  | Mo | 32  |
| 5  | Di |   |
| 6  | Mi |   |
| 7  | Do |   |
| 8  | Fr | <b>Graffitiworkshop</b> 08.-09. August in Barsinghausen |
| 9  | Sa |   |
| 10 | So |   |
| 11 | Mo | 33  |
| 12 | Di |   |
| 13 | Mi |   |
| 14 | Do |   |
| 15 | Fr |   |
| 16 | Sa | <b>Maisfeldfete</b> in Westeresch                       |
| 17 | So |   |
| 18 | Mo | 34  |
| 19 | Di |   |
| 20 | Mi |   |
| 21 | Do |   |
| 22 | Fr | <b>landw. Lehrfahrt</b> 22.-31. August in Andalusien    |
| 23 | Sa |   |
| 24 | So |   |
| 25 | Mo | 35  |
| 26 | Di |   |
| 27 | Mi |   |
| 28 | Do |   |
| 29 | Fr |   |
| 30 | Sa |   |
| 31 | So |   |

|       |  |
|-------|--|
| 1 Mo  | 36   |
| 2 Di  |  |
| 3 Mi  |  |
| 4 Do  |  |
| 5 Fr  |  |
| 6 Sa  |  |
| 7 So  |  |
| 8 Mo  | 37   |
| 9 Di  |  |
| 10 Mi |  |
| 11 Do |  |
| 12 Fr |  |
| 13 Sa |  |
| 14 So |  |
| 15 Mo | 38   |
| 16 Di |  |
| 17 Mi |  |
| 18 Do |  |
| 19 Fr |  |
| 20 Sa | Niedersachsen als Pferdeland 20.-21. September |
| 21 So |  |
| 22 Mo | 39   |
| 23 Di |  |
| 24 Mi |  |
| 25 Do |  |
| 26 Fr | Pimp my Juleica 26.-28. September in Goslar    |
| 27 Sa |  |
| 28 So |  |
| 29 Mo | 40   |
| 30 Di |  |

### Termine

20.-21. September

Niedersachsen als Pferdeland  
in Celle

26.-28. September

Pimp my Juleica  
in Goslar

## Oktober 2014

### Termine

01.-05. Oktober

Fahrt ins Drei-Länder-Eck  
in Freiburg

18. Oktober

Was können unsere 5 Sinne?  
in Hamburg

|    |    |   |    |
|----|----|---|----|
| 1  | Mi | Fahrt ins Drei-Länder-Eck 01.-05. Oktober |    |
| 2  | Do |   |    |
| 3  | Fr | Tag der Deutschen Einheit                 |    |
| 4  | Sa |   |    |
| 5  | So |   |    |
| 6  | Mo |   | 41 |
| 7  | Di |   |    |
| 8  | Mi |   |    |
| 9  | Do |   |    |
| 10 | Fr |   |    |
| 11 | Sa |   |    |
| 12 | So |   |    |
| 13 | Mo |   | 42 |
| 14 | Di |   |    |
| 15 | Mi |   |    |
| 16 | Do |   |    |
| 17 | Fr |   |    |
| 18 | Sa | Was können unsere 5 Sinne? in Hamburg     |    |
| 19 | So |   |    |
| 20 | Mo |   | 43 |
| 21 | Di |   |    |
| 22 | Mi |   |    |
| 23 | Do |   |    |
| 24 | Fr |   |    |
| 25 | Sa |   |    |
| 26 | So |   |    |
| 27 | Mo |   | 44 |
| 28 | Di |   |    |
| 29 | Mi |   |    |
| 30 | Do |   |    |
| 31 | Fr |   |    |

# Eventmanagement

## – Lajus gestalten eigene Ideen/Events

Vom 14. – 16. März drehte sich in Bremen alles um das Thema Eventmanagement. 15 Teilnehmer aus vier verschiedenen Ecken Niedersachsens waren vertreten. In den Einheiten „Ideenfindung“, „Organisation“, „Finanzierung“, „Öffentlichkeitsarbeit“, „Sponsoring“, „Rechtliches“ und „Dokumentation“ wurden die TeilnehmerInnen fit gemacht und konnten nebenbei ihr eigenes Event für die Ortsgruppe ausplanen.

Am Ende des Seminars standen vier ausgereifte Events fest, die nun mit Eifer in den Ortsgruppen weiter vorangetrieben werden. Eine „BH-Fete“, das „Heideblüten Fest“, ein „Tanz in den Mai“ und ein „Trucker-Treck“ versprechen top ausgeführte Events zu werden.

Ein kleines Highlight des Seminars war die samstagabendliche Stadtfüh-



Wir waren alle mit dabei

rung, die von den Teilnehmern in eigener Planung auf die Beine gestellt wurde.

Am Sonntagnachmittag verließen 15 fitte und zufriedene Eventmanager die Jugendherberge Bremen.



## JuLeiCa 06. - 11.04. auf Sylt



Eine Woche lang machten wir mit der NLJ Sylt unsicher. Schon auf der Hintour im Zug machten einige Teilnehmer mit einem „Wir sind Landjugend“-Schild auf sich aufmerksam und so fanden bereits vor Beginn Teile der Gruppe zueinander. Nach Ankunft lernten sich die Gruppenmitglieder bei spaßigen Spielen weiter kennen.

Am ersten offiziellen Tag starteten wir mit dem Thema „Wie motiviere ich mich und meine Gruppe?!“ Weiter ging es mit der Frage, wie wir uns eine/n ideale/n GruppenleiterIn vorstellen und welche Eigenschaften diese/r für ihre/seine Aufgaben benötigt. Abgeschlossen wurde der Nachmittag mit dem Thema „Richtiges Feedback geben und annehmen“. Der Montagabend endete mit einem NLJ-Verbandsabend, welcher mit Witz und Spannung wichtige Informationen verpackte und mit einem Quiz den Abend ausklingen ließ.

Wie jeder Tag begann auch der Dienstag mit einem Warm-Up Spiel, welche eigen-

ständig in Kleingruppen zu Beginn der Woche erarbeitet worden sind. Mit einem kleinen Rollenspiel von Janina und Jorrit stiegen wir ins Thema Kommunikation ein: Wie kommen unsere Aussagen eigentlich bei unseren Mitmenschen an? Wie sage ich etwas aus? Wie versteht mich mein Gegenüber eigentlich? Und wie kann ich dies beeinflussen?

Mit einer Selbstreflexion unseres Führungsstils sind wir in das nächste Thema eingestiegen. Bei der Auswertung ergab sich, dass die gesamte Gruppe einen situationsabhängigen Führungsstil aufzeigte. Noch vor dem Mittag ging es mit einem kleinen Ratespiel zum Thema „Gruppenphasen“ über.

Nach einer großzügigen Mittagspause ging es an den Nordseestrand, wo wir den ganzen Nachmittag mit Vertrauensspielen verbrachten und uns dabei alle aufeinander verlassen mussten. Im Nachhinein kann man sagen, dass an diesem Nachmittag das Eis der gesamten Gruppe gebrochen ist und wir allesamt als



Gruppe zueinander gefunden haben! Pünktlich zum Abend des Bergfestes unserer JuLeiCa-Ausbildung wurde der Grill angefeuert und es gab ausreichend Ge-grilltes für alle und wir haben den Abend gemütlich ausklingen lassen.

Der Mittwoch startete mit den Themen „Versicherungen“ sowie „Rechte & Pflichten“ anhand von praktischen Beispielen, welche wir im Nachhinein doch recht lustig in Rollenspielen vorspielten.

Natürlich hatten wir auch mal frei! Das war dieser sonnige Mittwochnachmittag, der die einen beim Geocaching quer über die Insel trieb und die anderen auf dem Rad oder via Bus nach Westerland zum Stadtbummel. Zum Abschluss des Tages ging es dann ins Thema „Neue Medien“ und damit zum wohlbekanntesten sozialen Netzwerk Facebook über. Dabei erörterten wir, wie wir Facebook für unsere Öffentlichkeitsarbeit am besten nutzen können, wie wir einen QR-Code erstellen, wie damit allgemein umgegangen werden sollte und, und, und...

Am Donnerstagmorgen ging es zu Beginn um „Interkulturelle Öffnung“ und das Hineinversetzen in andere Kulturen, Lebensbedingungen und sozial eingeschränkte Personen. Hiernach starteten wir zum Highlight der Woche, dem Projektmanagement! Von der Idee zur Aktion lautete das Motto des Nachmittages! Nach einem kurzen Einstieg in Ideenfindung und Zielformulierung, ging es frisch ans Werk. Dies wurde unter

realistischen Bedingungen nachgespielt u.a. mit einem NLJ-Büro, Presseartikeln, Abgabeterminen, Werbemöglichkeiten und Kostenkalkulationen. Zum Abschluss wurde dies auf dem Galaabend vor Starbesetzung präsentiert!

Zum Abschluss der Woche setzten wir unsere gelernten Errungenschaften ein und gaben so unser Feedback ab und unseren Mitstreitern noch Gepäck in Form von netten Botschaften mit auf den Weg!

Fazit der Woche: Alles in allem gingen alle Teilnehmer mit einem lachenden und einem weinenden Auge nach Hause. Jeder hatte hier den einen oder anderen Gleichgesinnten kennengelernt, von dem es sich nun zu verabschieden galt. Die Bildungsreferenten haben uns die Inhalte spannend und praxisnah vermittelt, zudem hatten wir von Anfang an eine super Gruppendynamik. Die Julei-ca-Ausbildung können wir wärmstens weiterempfehlen!



Am Strand war genug Platz für ein Gruppenbild

## Förderverein wählt einen neuen Vorstand

**Am 8. März kam im Rahmen des Hauptausschusswochenendes der Förderverein zu seiner alljährlichen Mitgliederversammlung zusammen. In diesem Jahr standen wieder Wahlen auf der Tagesordnung.**



Till, Rina, Meike, Markus

Gegen Mittag reisten viele Mitglieder des Hauptausschuss und Mitglieder des Fördervereins zur Burg Warberg in Warberg an. Nachdem wir uns alle gestärkt hatten, begann die Führung auf der Burg und anschließend stiegen wir in die Autos und fuhren zur Führung eines Kohlekraftwerkes, von wo man einen tollen Blick hatte. Danach ging es in das Forschungs- und Erlebniszentrum Paläon in Schöningen.

Am Abend stießen noch ein paar Mitglieder des Fördervereins zur Versammlung dazu. Auf der Tagesordnung stand neben den Kassenbericht auch der Jahresrückblick auf das Jahr 2013. Im letzten

Jahr hat der Förderverein die Teilnehmer der European Rallye unterstützt, aber auch landesweite Landjugendveranstaltungen wie den SLT (Sommer Landjugendtag in Alt Gandersheim). Darüber hinaus bekamen Ortsgruppen der Niedersächsischen Landjugend, die sich im vergangenen Jahr neu gegründet haben, ein Begrüßungspaket. Im September fand eine Feier anlässlich des 5-jährigen Jubiläums in Hepstedt statt. Nun kamen wir mit Sicherheit zum spannendsten Punkt des Abends: den Wahlen.

Zur Wahl stand der gesamte Vorstand, bestehend aus einer oder einem Vorsitzenden, sowie zwei Stellvertretern. Die Geschäftsführung wird durch den Geschäftsführer der Niedersächsischen Landjugend ausgeübt und nicht durch die Mitglieder gewählt. Die neue Vorsitzende ist Meike Klintworth, (ehemalige stv. Landesvorsitzende der NLJ und vier Jahre stv. Vorsitzende des Fördervereins). Außerdem wurde Markus Mellentin (stv. Landesvorsitzender der NLJ) und Katharina Arens (ehemalige stv. Landesvorsitzende der NLJ) in den Vorstand gewählt. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an Heiko Thomßen, der



Blick von gaaaaanz oben

seit der Gründung des Fördervereins im Vorstand aktiv war und an Anke Nie-

meyer für vier Jahre, die sie im Förderverein mit Rat und Tat zur Seite stand.

Natürlich gab es auch schon einen kleinen Ausblick auf das laufende Jahr 2014. Es bekommen wieder alle Neugründungen in der NLJ ein Begrüßungspaket, ebenso werden wir den Sonderzug zum Deutschen Landjugendtag und die Teilnehmer der European Rallye unterstützen. Im Mai waren alle Mitglieder zu einem Frühlingsfest eingeladen.

Um weitere Aktionen zu fördern, freuen wir uns immer auf neue Mitglieder, ab einem Jahresbeitrag von 20 Euro im Jahr ist man dabei.



# Seid ihr die stärkste LJ Gruppe aus Niedersachsen?

## Beweist eure Power beim Schlepperpulling.

Die Tarmstedter Ausstellung ist nicht nur Anschauungsort für neue Maschinen, sondern auch Austragungsort für das Schlepperpulling. Hierbei wird das stärkste Team aus Niedersachsen gesucht. 16 Mannschaften mit max. 8 Spielern müssen einen Schlepper über eine Distanz von 50 m ziehen.

Zu gewinnen gibt es für den 1. Platz 500 €, für den 2. Platz 300 € und für den 3. Platz 200 €.

Außerdem und unabhängig von der Platzierung gibt es noch einen Agravis Förderpreis im Wert von 1000€ zu gewinnen.

### Infos

Weitere Infos gibt es unter [agravis.de](http://agravis.de), [landundforst.de](http://landundforst.de) und unter [nlj.de](http://nlj.de).



## Der Landjugendbezirk Stade



Der Bezirksvorstand

Wunderschön gelegen, von der Reiterstadt Verden bis hoch an die Nordsee nach Cuxhaven, erstreckt sich der Bezirk Stade, der größte Bezirk der Niedersächsischen Landjugend.

Mittlerweile zählen wir 47 Ortsgruppen in 6 Kreisgemeinschaften, aus denen sich der 7-köpfige Vorstand zusammensetzt. Unsere größte Aktion ist die jährliche Fahrt zur Grünen Woche, die auch in diesem Jahr wieder ausgebucht war. Mit 46 Teilnehmern hatten wir 5 Tage lang die Möglichkeit, interessante Menschen ken-

nen zu lernen, neue Eindrücke zu sammeln und natürlich die Hauptstadt unsicher zu machen.

Eines unserer Ziele ist es, unsere Ortsgruppen näher zusammen zu führen, z. B. durch Besuche in den verschiedenen Gruppen und gemeinsame Aktionen. Erreichen könnt ihr uns jederzeit über Facebook oder per Mail.

Schöne Landjugendgrüße an euch NLJ'ler

Euer Bezirk Stade

## Das Jahr 2014 der Landjugend Balje

**Wir sind die Landjugend Balje aus dem schönen Kehdinger Land. Balje liegt zwischen Cuxhaven und Stade und der Oste und Elbe. In Balje leben 1030 Einwohner. Also eher ein „lüttes“ Dorf. Die 1963 gegründete Landjugend ist ein fester Bestandteil und sorgt für neuen Schwung, sollte es einmal langweilig werden.**



Mit unserem neuen Schild

Im Januar 2014 wurde ein (fast) komplett neuer Vorstand gewählt. Zwei junge Leute aus den Vorjahren sind uns erhalten geblieben und zusammen gehen wir stark durch das Jahr 2014. Die ersten Vorstandssitzungen verliefen gut, dennoch gab es hier und da Meinungsverschiedenheiten, die durch klare Aussprachen, Ziele und Wünsche behoben werden konnten. Daher sind wir schnell zum Programm des ersten Halbjahres gekommen. Dies wollen wir euch nun mit einigen neuen Punkten, aber auch Standardaktionen näher bringen...

Im Februar war unser großes Angrillen und Abgroggen. Mit 25 bis 30 aktiven Mitgliedern versammelten wir uns in unserem Dorfgemeinschaftshaus, das gleichzeitig der Dorfmittelpunkt ist, um dort den Winter zu verabschieden und

den Sommer „willkommen“ zu heißen. Dies hat wunderbar geklappt und in einer geselligen Runde wurde bis in die späten Abendstunden geklönt.

Mitte März haben wir unser Dorf verschönert. Da vor ein paar Jahren Blumen gepflanzt worden sind, haben wir uns etwas ganz anderes überlegt. Ein richtiger „Eyecatcher“! Unser treuer Zimmermann hat uns ein 2,5 m mal 1,5 m großes Holzschild gebaut. Dieses haben wir mit dem Spruch „Herzlich Willkommen in Balje“ und dem Baljer Wappen verziert. Die Gemeinde hat uns sehr geholfen, indem sie die Kosten für das Holzschild übernommen hat. Positive Rückmeldung gab es von vielen Einwohnern, das zeigte uns, dass wir unsere erste „größere“ Aktion als neuer Vorstand super bewältigt haben.

Der April ist jedes Jahr ein „Landjugend-



Beim Buschfahren



Buschfahren kann richtig Spaß machen

monat“. Denn am Samstag, den 12.04.2014 haben wir rund um Balje Busch für unser großes, traditionelles Osterfeuer eingesammelt. Rund 70 Anmeldungen mussten abgearbeitet werden. Um 9 Uhr haben sich alle in der Dorfmitte getroffen, um sich aufzuteilen. Alle waren voller Motivation und so konnten wir bis zur Mittagspause viele Stationen bewältigen. Nach dem Mittag wurde weiter „gewuppt“ und um 20:00 Uhr war dann alles geschafft. Der Dank waren viele Spenden und ein großes Osterfeuer. Für alle fleißigen Helfer gab es Schnitzel satt und alle waren glücklich.

Am Samstag darauf folgte dann unser großes Osterfeuer mit anschließender Osterparty. Groß und Klein versammelte sich gegen 20:00 Uhr hinterm Deich und genossen das Feuer bei Wurst und Getränk. Damit möglichst viele zu unserer Osterparty in der Schützenhalle kommen, organisierten wir wie jedes Jahr einen „Shuttleservice“ von der einen Deichlücke zur anderen. Ab 22:00 Uhr wurde dann in der Baljer Schützenhalle getanzt, gerockt, geschnackt und getrunken. Rund 180 Gäste kamen dieses

Jahr und es wurde bis in die Morgenstunden gefeiert.

Alles Neue macht der Mai! Am 10.05. 2014 haben wir unseren Unterstand am Sportplatz aufgemöbelt. Der Unterstand wurde 2011 bei der 72-Stunden Aktion erbaut. Er diente von da an als Kiosk für die Heimspiele des Fußballvereines, als Grill- und Sitzmöglichkeit und vieles mehr. Durch die jährliche Ausbesserung bleibt der Unterstand hoffentlich lange erhalten.

Alle zwei Jahre pettet die Landjugend Balje durchs Watt nach Neuwerk. Mit 30 Mitgliedern haben wir jede Menge Spaß auf der kleinen Insel und schlafen traditionell in einem Heuhotel. Abends wird mit alle Mann gegrillt und der Abend genossen. Ein Besuch in unserem Stammlokal „Zum Anker“ darf natürlich nicht fehlen.



Der Vorstand der Landjugend Balje

Auch der DLT steht fest auf unserem Programm und viele Mitglieder freuen sich, wenn es heißt: „Die Lok tanzt“. Im Juli werden wir eine Fahrradrallye organisieren. Hierbei werden die LaJu-Mitglieder in Gruppen aufgeteilt und sollen gemeinsam Aufgaben in und um Balje lösen. Die Siegerehrung findet dann in einem Cafe in Neuhaus/Oste statt, wo es die besten Baguettes im ganzen Landkreis Stade und Cuxhaven gibt.

Die zweite Hälfte des Programms wurde noch nicht ausgetüfelt, dennoch werden Standardaktionen organisiert und durchgeführt. Im November geht es zum Kartfahren nach Bremen. 25 Mitglieder haben die Möglichkeit, ihr Adrenalin abzubauen und sich den Platz an der Spitze zu ergattern. Im Oktober folgt dann unser großer Landjugendball, welcher neben dem Buschfahren und Osterfeuer unsere größte Aktion ist. In den letzten Jahren haben wir mit 220 feierlustigen Menschen feiern und tanzen dürfen. Der Ball findet im Nachbardorf Oederquart statt und ist heiß begehrt. Viele Nicht-Mitglieder kommen und tanzen sich die Füße „platt“ -



Beim Ball ist Rudern Pflicht



Bei unserem Ball

aber auch viele auswärtige Landjugenden wie Isensee, HaWoRaHe, Altenbruch u.v.m. kommen uns immer wieder gerne besuchen. Unsere treue Live-Band bietet eine Performance, bei der keiner auf den Stühlen sitzen bleiben kann. Wer dies einmal bei uns im schönen Nordkehdingen erleben will, ist herzlich eingeladen.

Im Dezember veranstalten wir dann unser alljährliches Jahresabschlusskegeln im Alpha Bowl in Stade. Nach einigen Durchgängen werden je drei Plätze bei den Frauen und Männern vergeben. Außerdem wird ein Pudelkönig ernannt, der eine Mütze bekommt. Diese muss er im kommenden Jahr mit seinem Namen drauf gestickt wieder mitbringen. Alle zwei Jahre wird unser Jahr durch eine Silvesterparty gekürt, die fast so wie die Osterparty abläuft.

Und dann fängt das Jahr wieder von vorne an. Mit neuer Motivation und Ideen...

Wenn ihr Lust habt an unseren Aktionen teilzunehmen oder uns kennenzulernen, dann guckt doch einfach auf unserer Homepage: [www.Landjugend-balje.de](http://www.Landjugend-balje.de) oder bei facebook. Wir freuen uns!! ;)

Liebe Grüße eure Landjugend Balje

## Tarmstedter Gespräche – Landjugend Forum „Zurück auf die Weide?!“

**Im Rahmen der Tarmstedter Ausstellung vom 11. – 14. Juli 2014 in Tarmstedt findet das Landjugend Forum der NLJ statt. Hier hat die Landjugend die Möglichkeit wichtige, landwirtschaftliche Themen mit interessanten Fachreferenten zu diskutieren.**

In diesem Jahr wird das Thema Weidehaltung beim Milchvieh unter dem Titel „Zurück auf die Weide?!“ beleuchtet. Es werden Referenten aus den Bereichen Wissenschaft, Politik und Wirtschaft (Molkerei) eingeladen. Daneben muss natürlich auch ein Landjugendlicher auf dem Podium vertreten sein. Wir haben dazu Fokko Brüning aus der OG Niederrheiderland in Ostfriesland gewonnen. Seine Familie (bewirtschaftet) hält? Milchvieh im Sommer auf Vollweide. Damit trifft der Betrieb den Zahn der Zeit: die Landesregierung will Grünland schützen und Weidemilch fördern. So reagiert die Politik auf den Wunsch des Verbrauchers. Doch was muss der Landwirt, der sein Vieh ganzjährig im Stall hält, dafür verändern und im Zuge dessen beachten? Kann jeder Milchviehhalter auf Weidehaltung umstellen? Und wird er dann überhaupt noch effizient wirtschaften können? Wie



läuft die Vermarktung, werden die Molkereien mitziehen? Diese Fragestellungen werden wir mit den Referenten erörtern und sind gespannt auf die Meinungen und Ansichten der Politik und auf die Aussagen der milchverarbeitenden Unternehmen.

Wenn auch ihr wissen wollt, wo es in Zukunft mit der Milchviehhaltung hingehen wird, kommt uns in Tarmstedt besuchen und freut euch auf eine spannende Diskussion!



### Infos

**Wann:** Samstag,  
12. Juli von  
10:00 -11:00 Uhr

**Wo:** auf der Tarmstedter Ausstellung  
in Tarmstedt - in Zelthalle 2

# Landjugend Bevensen

## Bürgermeister lobt Selbstorganisation

**Am Sonntag, den 16.02.2014 traf sich die Landjugend Bevensen im Rahmen ihrer alljährlichen Generalversammlung im Gasthaus Schmidt in Gr. Hesebeck. Auf der Tagesordnung standen unter anderem, der Jahresrückblick 2013, die Wahlen der neuen Vorstandsmitglieder und natürlich die Präsentation des Jahresprogramms für 2014.**

„Der Weihnachtsball am 27.12.2013 war wieder sehr erfolgreich und brachte uns viele positive Kritiken ein“, stellte der Vorstand auf der Generalversammlung fest. Aber auch die anderen Programmpunkte, darunter z.B.: eine spontane

Schlittentour, die Wochenendfahrt nach Köln und Düsseldorf, die Teilnahme am Schlammfußball bei der Landjugend We-demark und das Kartfahren auf der Ralf Schuhmacher Kartbahn in Bispingen kamen bei den Mitgliedern gut an und er-



freuten sich einer regen Teilnahme. Martin Feller, Bürgermeister der Stadt Bad Bevensen äußerte sich ebenfalls erfreut über die vielfältigen Angebote der Landjugend und sprach ihnen ein großes Lob aus: „Die Landjugend ist die einzige selbstorganisierte Jugendorganisation im Raum Bevensen. Durch die mögliche aktive Mitgliedschaft bis 28 Jahren, können jüngere Mitglieder in die verantwortliche Vorstandsarbeit langsam hineinwachsen. Das Jahresprogramm mit dem Weihnachtsball und vielen anderen Highlights ist vom Feinsten. Zudem stellte die Landjugend bereits zweimal die Heidekartoffelkönigin, welche die Stadt mit einem hohen zeitlichen Aufwand unterstützte.“

Auch die Vertreter des landwirtschaftlichen Bauernvereins Bevensen, Florian König und Andreas Schrötke, überbrachten der Landjugend ihre Grüße und sagten, dass sie eine engere Zusammenar-

beit zwischen Bauernverein und Landjugend begrüßen würden.

Wahlen: Jana Rohrmoser und Laurin Meyer wurden erneut für weitere zwei Jahre als Vorstandsmitglieder in den Teamvorstand gewählt. Anne-Christin Marquardt stand nicht zur Wiederwahl und schied deshalb aus dem Teamvorstand aus, für sie wurde Jasmin Meyer aus der Mitgliederversammlung ebenfalls für zwei Jahre gewählt.

Im Anschluss an die Wahlen stellte die Landjugend noch das Jahresprogramm für 2014 vor, worauf u.a. ein Besuch im Spaßbad, eine Wochenendfahrt, eine Tagesfahrt nach Ostfriesland mit Besichtigung des Hanken-Hofs, eine Feldrundfahrt mit anschließendem Grillen, diverse Gruppenabende und letztlich der Weihnachtsball 2014 stehen. „Wir freuen uns auf ein erlebnisreiches Jahr 2014“ mit diesen Worten schloss der Vorstand die Versammlung.

## Volkstanz- und Walzerpokalturnier in Driftsethe



Am 5. April 2014 trafen sich die aktiven TänzerInnen aus den Landjugendgruppen zum letzten Volkstanz- und Walzerpokalturnier vor der Sommerpause. Am Nachmittag wurde beim Volkstanz und im Walzer um die Pokale getanzt. Am Abend wurde mit allen zusammen Schnitzel gegessen und auf der anschließenden Landjugendparty die Sieger geehrt und gefeiert.

Die gastgebende Landjugend Driftsethe freute sich über die große Beteiligung und begrüßte am Nachmittag die Landjugendgruppen aus Breddorf, Grasberg, Hepstedt, Kirchwistedt, Köhlen, Lintig, Rethem, Schwanewede, Walsrode sowie viele mitfiebernde Gäste. Die Landjugendgruppen traten in drei verschiedenen Leistungsklassen (Fortgeschrittene Tänzer (Gruppe A), Anfänger (Gruppe B) und die Gruppe in der die Landjugenden

mit den Siegertänzen von vergangenen Turnieren teilnehmen (Gruppe C)) im Volkstanz gegeneinander an. Zu jedem Volkstanz wurde ein Walzerpaar gestellt. Die vier Wertungsrichter Heide Thalmann (Schwanewede), Bodo Koch (Driftsethe), Hans-Wilhelm Wilkens (Heidenau) und Ralf Schröder (Westervesede) bewerteten das Taktgefühl, die Haltung, die Raumeinteilung und den Gesamteindruck. In den Pausen wurden Gemeinschaftstänze getanzt.

Während des gemeinsamen Abendessens spielte sich die „Set-up“ - Partyband langsam ein. Die Trachten wurden gegen das Abendoutfit ausgetauscht und ab 21 Uhr begann die Party und es wurde ein weiteres Mal das Tanzbein geschwungen. Auf der Siegerehrung wurden die Sieger bekannt gegeben und die Pokale und Blumensträuße überreicht. Nach dem anschließenden Ehrentanz wurde gefeiert bis das Licht anging.



### Ergebnisse Volkstanz:

Gruppe A:

1. Platz: Landjugend Breddorf (Sprötzer)
2. Platz: Landjugend Breddorf (Buchholzer mit Walzer)
3. Platz: Landjugend Schwanewede (Jamtspolka 8 Paare)



### Ergebnisse Walzer:

1. Platz: Anna-Lena Bahr und Jan Arfmann, LJ Schwanewede
2. Platz: Mona Schnibbe und Jan-Martin Schwanewede, LJ Schwanewede
3. Platz: Anneke Schröder und Michael Stelljes, LJ Breddorf
4. Platz: Marie-Christin Rowohlt und Janni Hühnken, LJ Kirchwistedt



Gruppe B:

1. Platz: Landjugend Schwanewede (Hornpiff)
2. Platz: Landjugend Breddorf (Jecker Quadrille)
3. Platz: Landjugend Schwanewede (Jägerneuner)

Gruppe C (Wanderpokal):

- Landjugend Breddorf (Sprötzer)

## Mais, Mais, Mais

**Mitte August: Mais, soweit das Auge reicht. Wir, die Landjugend Westeresch, haben uns gedacht, das muss man doch ausnutzen. Und so entstand die jbs-Maisfeldfete.**



Wahrscheinlich wird es wieder so voll. Kommt auch vorbei!

Zunächst berichtete die Vorsitzende, Was einst, im wahrsten Sinne des Wortes, als Schnapsidee begann, hat sich im mittlerweile im vierten Jahr zu einer Großveranstaltung mit mehreren tausenden Besuchern entwickelt, die dem Einen oder Anderen von euch sicher schon bekannt ist.

Vier DJ's auf zwei Areas, illuminierte Landtechnik, Wettmelken und günstige Getränkepreise sorgen auch in diesem Jahr wieder für eine super Stimmung auf unserer Landjugendfete. Karten gibt's vergünstigt im Vorverkauf oder an der

Abendkasse. Für ein paar Eindrücke der letzten Jahre und noch mehr Infos schaut doch einfach mal auf unserer Facebook Veranstaltungsseite jbs-Maisfeldfete rum. Also liebe Landjugendliche, seid dabei, wenn das Maisfeld wieder zur Partylocation wird und getreu unseres Mottos gilt: Feiern bis der Häcksler kommt!

### Infos

Die diesjährige **Maisfeldfete** findet übrigens am **16. August** statt.

# Rhetorik bei der Landjugend Westeresch

**Liebe LaMa-Leser, vor Fremden Leuten reden, dass kennt vermutlich jeder von euch. Und vielen wird's da sicherlich auch so gehen wie uns: Unsicherheit, Nervosität und die Frage „Was erzähle ich denen bloß?“.**

Wir haben uns gedacht: dagegen kann man doch was unternehmen. Gesagt, getan und schnell ein Rhetorik-Seminar für unsere Ortsgruppe (OG Westeresch) organisiert. Das Seminar mit den Themenschwerpunkten „Vortragen vor anderen Leuten“ und „Vorbereiten einer Rede“ wurde von unseren BiRef's Jorrit und Kim an einem Tag durchgeführt, weswegen wir es sogar kostengünstig für unsere Mitglieder anbieten konnten.

Uns alle hat positiv überrascht, dass es hier weniger theoretisch sondern eher praktisch zugeht. Wir hatten viele Gelegenheiten über formale Dinge zu diskutieren, Feedback zu geben oder Kritik direkt umzusetzen. „Wie trete ich sicher auf?“, „Was kann ich tun, um meine Nervosität zu verbergen?“, „Wie stelle ich mich hin?“, „Wie mache ich meinen Vortrag anschaulicher?“, diese und viele andere Fragen wurden uns von den BiRefs oder anderen Teilnehmern beantwortet.

Die Aufgabe, sich in einem Vortrag kurz vorzustellen und zwar genau für die Dauer einer Minute, ließ so einige erkennen, dass man mit dem eigenen Zeitempfinden auch mal gehörig danebenliegen kann. Und auch sich selber abschließend



auf Video zu sehen, beim Vortragen der selbstständig kreierte Rede, hat unser Selbstbewusstsein gestärkt.

Am Ende dieses Tages waren wir uns alle einig: Das war eine rundum gelungene Aktion! Ob Redner-Neuling oder Rhetorik-Profi, hier kann jeder noch was mitnehmen.

Liebe Landjugendliche, Referate halten in der Schule, Arbeitsergebnisse präsentieren, andere Menschen von seiner Idee überzeugen oder einfach eine Rede zu einem besonderen Anlass schwingen. So ziemlich jeder von euch kommt irgendwann in diese Situation. Wir können euch nur empfehlen: Nutzt die Angebote der NLJ und lernt doch einfach mal was fürs Leben, ganz ohne Zwang und mit viel Spaß. Falsch machen könnt Ihr dabei gar nix.

## 60 Jahre Landjugend Heiligenrode

**Am 22.03.2014 folgten ca. 175 Landjugendliche, Fördermitglieder und ehemalige Vorstände der Landjugend Heiligenrode der Einladung des Festausschusses in das Gasthaus Lüdeke, um den 60. Geburtstag ihrer Landjugend zu feiern. Sogar zwei Mitglieder des ersten Vorstandes von 1954 waren anwesend.**

Der Vorstand hatte im Jahr 2013 beschlossen, das „falsche“ Jubiläum im Rahmen eines Festballs mit Live-Band und Drei-Gänge-Menü zu feiern. Hierfür wurde ein Festausschuss eingerichtet, der sich um die Organisation des Abends und vor allem der Erarbeitung einer Chronik widmete.

Da die plattdeutsche Theatergruppe in diesem Jahr ebenfalls zum 60. Mal auf der Bühne stand, stellten einige Spieler des vergangenen Jahrzehnts das Landjugendjahr in einem Sketch dar. Von der Generalversammlung, Kohlfahrt, Fahrradtouren, Sport- und Spielaktionen, der alljährlichen Freiluftfete am zweiten Samstag im Juli, Erntefest, Nachfeiern, 72-h-Aktionen über Piz-

za-Backen im historischen Backhaus, dem traditionellen Doppelkopfturnier und dem Weihnachtsball kamen unzählige Anekdoten und Erinnerungen in dem Stück vor. Alle Anwesenden wurden bestens unterhalten und der eine oder andere erkannte sich wieder und konnte herzhaft lachen.

Im weiteren Verlauf des Abends wurde ausgelassen gefeiert und die jüngeren Mitglieder erfuhren einiges von den Aktionen ihrer „Vorgänger“.

Plötzlich war es Sonntagmorgen und die Feier leider viel zu schnell vorbei. Alle Anwesenden waren hochzufrieden mit der Veranstaltung und auch der Festausschuss zog bei der Nachbesprechung eine positive Bilanz.

# De Liandjugend Dötlingen stellt sik vör



„Midden in’n Noor’n, an’n Busen van de Natur un midden in’t pralle Läben!“

Wenn dat alln’s to dropen deit, denn sünd Ji in Dötlingen. Un dor sünd wi, de Liandjugend Dötlingen.

Wi, dat sünd junge Lüer, Kirls un Fron’s, ut alle Deele van de Gemeen Dötlingen. Wi sünd een Koppel junge Lüer twüschen foftin und artig Jahr oolt. Wi kaamt aal ut den ländlichen Ruum, aber wi maakt al ganz ünnerschedliche Saaken. Wi sünd Schöler un Studenten, Koplüer, Handwarker, Buurn un veele anere Lüer. So giwt jeden een sien’n ganz persönlichen Bidraag för een good funkschonerndt Mit’anner.

De Liandjugend Dötlingen e.V. tellt to Tiet tweehundertartig Personen, Frons-lüed und Manslüed.

Dat Schöne an de Liandjugend is de utgeprägte Tosaamenhalt. Ganz na dat Motto: Tosaamen sünd wi stark. Disse Sinn för Gemeenschaap speegelt sik nich tolez ok in de tweundsäbentig Stünnen Akschion wedder.

In de Liandjugend dröpt man up Glikgesinnte mit desülbigen Intressen: ehrenamtlichet Inbringen un de Plege van’t ole Bruuktum sünd hier blot at Bispill to nömen. To de Plege van dat Bruuktum hört näben use Dannenboomsammelakschion jedet Jaahr ook dat Mitmaaken bi den Faschingsumtoog in Ganner-

see, de Fröhdanz in Spohle, de Unnerstützung bi de Ferienpassakschion, Plattdüütschkurse un noch veel veel mehr.

De Hit bi use Veranstaltungen in’t Jaahr is use X-Mas Fete, jümmer an’n dreeuntwintigsten twölften in’n Schützenhoff Brettrup.

Wi dee’n us freuen, wen wi ok di baald mal bi us as Gast begröten kunnen.

P.S Hebt ji een Computer? Denn kiekht moal rin up use nee’e Siete: [www.landjugend-doetlingen.de](http://www.landjugend-doetlingen.de)

Wi sünd oak in dit nee’e Facebook in. Doar sünd wi de „Landjugend Dötlingen“. Kiekht moal rin.

Ik groat Ji  
Dietz Wiechers  
Landjugend Dötlingen



## MedienEcke – Kino Tipp

### Transformers 4 – Ära des Untergangs

Der 4te Teil des Actioners „Transformers“ kommt am 17. Juli in unsere Kinos. „Ära des Untergangs“ spielt wenige Jahre

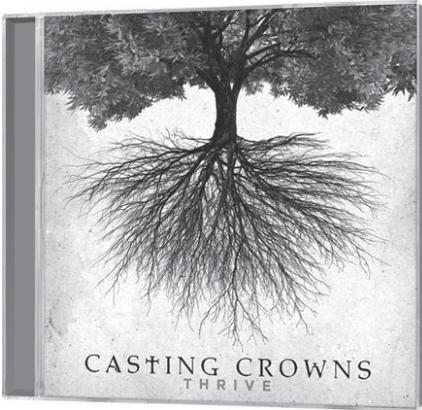


nach Teil 3. Alle Transformers sind mittlerweile vom Antlitz der Erde verschwunden, doch geldgierige und mächtige Geschäftsmänner und Wissenschaftler hoffen von ihrer Hinterlassenschaft profitieren zu können. Sie experimentieren mit der Technologie der Transformers – weit über ein Maß hinaus, das sie kontrollieren können. Gleichzeitig hat ein alter und mächtiger Transformer von weit her, sein Augenmerk auf die Erde gerichtet, die er versklaven will. Und mittendrin: Ein Automechaniker (Mark Wahlberg) und seine Tochter (Nicola Peltz), die nach dem Fund eines Transformers in ihrer Scheune von finsternen Geheimagenten gejagt werden...

Jede Menge Action, großartige Special Effects und Spannung sind hier vorprogrammiert!

# MedienEcke – CD Tipp

## Casting Crowns – Thrive



Im Jahr 2003 begann der Erfolgsweg der Band. Viel ist seither passiert: Nominierungen, Gold, Platin, Awards und Bestplatzierungen aller Art, Soundtracks für die Filme Facing the Giants und Courageous. Dies alles in den USA. Auch in Deutschland kann die Band mittlerweile immer mehr Fuß fassen.

Das aktuelle Album „Thrive“ bietet 12 starke Songs, die Themen des alltäglichen Lebens wiederspiegeln. Ein Album voller Hoffnung, Freude und Vertrauen, das berührt und mitreißt. Jeder von uns kennt die Zeiten, in denen man einfach nur versucht, irgendwie durch den Tag zu kommen. Zeiten, in denen man sich überwältigt, müde und kraftlos fühlt. Aber wenn dieser Zustand dauerhaft wird, dann ist es Zeit für eine Veränderung...

Der Name „Casting Crowns“ hat sich im Laufe der Jahre zu einem regelrechten Erfolgsgaranten entwickelt. Kein Wunder, steht er doch für erstklassige, „handgemachte“ Pop-Musik mit Texten, die mitten aus dem Leben gegriffen sind.

**GEWINNSPIEL**

### Gewinnspiel:

Gewinne ein Exemplar von „Thrive“.  
Zur Teilnahme sende einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Thrive“, deiner Antwort auf die Gewinnspielfrage und deiner Postanschrift an [gewinnspiel@nlj.de](mailto:gewinnspiel@nlj.de) (Einsendeschluss ist der 30.09.2014). Der Gewinner wird anschließend per Email benachrichtigt.

### Hier die Gewinnspielfrage:

Welche Ortsgruppen feierten vor kurzem ein Jubiläum? (Tipp: Gucke doch dazu mal im aktuellen LaMa um!)

## Glückwünsche

Wir gratulieren dem ehemaligen Bezirksvorsitzenden des Bezirkes Lüneburg Hans-Christoph Bremer und seiner Frau Henrike Sophie zur Hochzeit.

Wir gratulieren dem ehemaligen Koordinator des MAK Nord Harm-Eide Dierks und seiner Frau Carolin zur Hochzeit.



## Grüße Grillbau

Linda grüßt die BuMi-Fahrer

Alex grüßt den Bezirk Stade und  
die Landjugend Kirchwalsede

Viel Spaß den Halli-Galli-Dreck-  
sau-Partyleuten in Holland  
Linda

Wir grüßen alle Landjugenden  
im Ammerland (OG  
Torsholt)

# Pimp my Juleica

## Fortbildung für Jugendgruppenleiter

26. – 28.09.2014



Du hast vor einiger Zeit deine JuLeiCa erhalten und möchtest dein Wissen auf den neuesten Stand bringen oder musst deine JuLeiCa demnächst verlängern?

Dann bist du hier richtig.

Folgende Themen werden wir während des Seminars u.a. bearbeiten:

- Erlebnispädagogik
  - Social Media
  - sexualisierte Gewalt - (K)ein Thema in der Landjugend
  - Interkulturelle Öffnung
  - Methoden & Spiele für die Gruppenarbeit
- Natürlich bleibt zwischendrin noch genug Zeit zum Schnackern, zum gegenseitigen Austausch und für eure Fragen.

Dieser Kurs berechtigt euch zur Verlängerung der bundesweit anerkannten JugendLeiterCard (kurz JuLeiCa). Die Karte wird für viele Fahrten und Ausflüge benötigt

- sie gibt euch Sicherheit und beschert euch zahlreiche Vergünstigungen!

### Nutzen in Kürze

- Verlängerung der JuLeiCa
- neue Spiele
- Spaß und Action



### Ort

Goslar | Haus am Steinberg

### Kosten

40,- € davon 10,- € Verwaltungskostenpauschale | Ermäßigung möglich

### Referentin

Janina Bauke | Bundesjugendreferentin

Tel 0511 36704-54

E-Mail [bauke@nlj.de](mailto:bauke@nlj.de)



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Das Seminar wird gefördert durch das BMFSFJ.



BDL-Baustein  
Fortbildung

Du erwirbst Bausteine in den Bereichen »gruppen-spezifische Kompetenz«, »politische Kompetenz« und »Methoden- und Fachkompetenz«.



### PROjuleica

Die Teilnahme an diesem Seminar berechtigt zur Verlängerung der JugendLeiterCard.

# Fahrt ins Drei-Länder-Eck 01. – 05.10.2014

## (F, CH, D)

### Historie, Natur und Kultur



Fünf Tage und vier Nächte wollen wir uns mit euch in das wunderschöne Drei-Länder-Eck zwischen Frankreich, der Schweiz und Deutschland begeben. Berge, Täler, schöne Landschaften und tolle Städte erwarten uns bereits...

Mit zwei Kleinbussen werden wir uns auf den Weg gen Süden machen. Unser Drehund Angelpunkt vor Ort wird Freiburg sein. Von dieser wundervollen Stadt aus werden wir historisch wertvolle Orte erkunden, die Natur erleben und vor allem auch die Kultur sowie die kulinarischen Gegebenheiten dieser Region ausgiebig kennenlernen.

Auf unserem Programm steht das Kennenlernen der Städte Strasbourg (F), Basel (CH) und Freiburg sowie eine Wanderung durch die Natur im Vogesen-Gebirge (F). Auch die Zeit für Spiel, Spaß und Freizeit wird nicht zu kurz kommen. Wer also reiselustig ist, neue Orte kennenlernen will, Lust auf Landjugend hat und dem dafür kein Weg zu weit ist, der

sollte sich schleunigst anmelden!

Die Fahrt wird am Mittwoch um 10.00 Uhr in Hannover beginnen und endet am Sonntag gegen 20.00 Uhr in Hannover.

#### Nutzen in Kürze

- Kultur erleben
- Horizonsweiterung
- Gemeinschaft



#### Ort

Freiburg | Jugendherberge

#### Kosten

195,- € | Keine Ermäßigung möglich

#### Referent

Jorrit Rieckmann | Bildungsreferent

Tel 0441 98489-75

E-Mail [rieckmann@nlj.de](mailto:rieckmann@nlj.de)



# Wahnsinn

## Was können unsere 5 Sinne?

18.10.2014



Wir nehmen die äußere Welt über fünf Sinne wahr. Wir fühlen, schmecken und sehen, wir hören und wir riechen. Doch was passiert eigentlich, wenn uns die Sinne verlassen? Wie ausgeprägt ist unser Geruchssinn? Schmeckt das Essen anders, wenn man blind ist? Und wie verständigen wir uns ohne Gehörsinn? Sinn dieses Workshops ist es, die eigenen Sinne zu testen. Da Geschmäcker verschieden sind, begeben wir uns auf eine würzig, süße Geschmacksreise, bei der Probieren ausdrücklich erwünscht ist!

Auf unserer Tour durch Hamburg werden wir versuchen, uns ohne Gehörsinn zu verständigen und auch der Geruchssinn wird eine Menge zu „erriechen“ haben.

Am Abend heißt es dann: Licht aus – Sinne an! Beim Schlemmen in völliger

Finsternis begeben wir uns ohne unseren Sehsinn auf Entdeckungsreise. Ein Experiment, das vier unserer fünf Sinne herausfordert und bei dem wir unseren Geschmackssinn schärfen können.

Hast du Lust, deine Sinne besser kennenzulernen?

Dann begib dich mit uns auf die Spur deiner 5 Sinne und finde heraus, wie scharfsinnig du bist.

### Nutzen in Kürze

- Sinne schärfen
- Schokolade aus Wunschzutaten
- Hamburg „sinnvoll“ erleben



### Ort

Hamburg

### Kosten

35,- € | Ermäßigung möglich

### Referentin

Jessica Liebehenschel |  
Bildungsreferentin  
Tel 0511 36704-32  
E-Mail [liebehenschel@nlj.de](mailto:liebehenschel@nlj.de)

# Darf ich bitten

## Tanzkurs mit Etikette

22. – 23.11.2014



Der Tanzkurs mit Etikette startet nach zwei sehr erfolgreichen Kursen in die dritte Runde.

Der Kurs richtet sich an Anfänger und auch an erfahrene Tänzer, die sich die Schritte noch einmal in Erinnerung rufen wollen und keine Lust auf einen langen Tanzkurs haben. Wir wollen mit euch am Samstag in gemütlicher „Landjugendrunde“ die Grundschrirte der Tänze Walzer und Disco-Fox mit einer Tanzlehrerin einstudieren.

Bevor das Gelernte abends bei einer Fete weiter ausprobiert und ausgebaut werden darf, wollen wir uns beim gemeinsamen Abendessen im passenden Ambiente des Gutshauses Barendorf mit den Benimmregeln unserer Gesellschaft auseinandersetzen.

Nach diesem Abend werdet ihr mit den Grundregeln des Freiherrn von Knigge vertraut sein und jederzeit die Etikette wahren können. Am Sonntag

werden wir uns dann noch mit der Steigerung des Disco-Fox beschäftigen und uns an den Knotentanz/Friesenrock herantasten.

Also packt eure Tanzschuhe ein und meldet euch schnell an. Spaß und gute Laune sind garantiert!!!!

### Nutzen in Kürze

Tanzgrundlagen  
Benimmregeln (Knigge)  
Gemeinschaft



### Ort

Barendorf | Heimvolkshochschule

### Kosten

50,- € | Ermäßigung möglich

### Referentin

Kim Ahlden-Holste | Bildungsreferentin  
Tel 05162 9035-00  
E-Mail ahlden-holste@nlj.de



# Hinweise und Tipps für LaMa-Autoren

**Willst du einmal für das LaMa einen Artikel schreiben? Über euren Gruppenabend? Eure Fete? Euer Landjugendjahr? Euren Landjugendraum? Themen gibt es genug. Und die LaMa-Leser interessiert es sicher, was andere Gruppen so auf die Beine stellen. Also, her mit euren Artikeln.**

Hat dir das LaMa gefallen? Dann gib es doch einfach weiter, damit möglichst viele Landjugendliche darin blättern können. Denn unser Landjugend-Magazin ist Magazin VON Landjugendlichen FÜR Landjugendliche. Damit wir das Landjugendleben in Niedersachsen möglichst lebendig vorstellen können,

ist für jede Ausgabe ein Bezirk „Pate“. Das heißt, dass dieser Bezirk in der Ausgabe schwerpunktmäßig vorgestellt wird. In jeder Ausgabe ist aber auch immer Platz für Berichte aus den anderen Bezirken. Wer also mag, kann immer einen Artikel für das LaMa schreiben.



**Das nächste LaMa  
erscheint Anfang Oktober.  
Redaktionsschluss ist  
Mitte August**

„Pate“ für  
das nächste  
LaMa ist der  
Bezirk



## Checkliste für euere Beiträge

- ✓ Artikel am besten als Word-Dokument
- ✓ Grüße und Termine könnt ihr uns auch formlos in eine Mail schreiben
- ✓ Bilder bitte als JPG mit einer Auflösung von mindestes 300 dpi und in Originalgröße
- ✓ Bilder bitte nicht in das Word-Dokument einfügen
- ✓ Bitte unbedingt im Text anführen, wer der Autor des Artikels ist und aus welcher Gruppe er oder sie kommt.
- ✓ Und dann alles per Mail an lama@nlj.de



# Bestellschein

per Fax: 05 11/3 67 04 - 72

An die Niedersächsische Landjugend  
Landesgemeinschaft e.V.  
Warmbüchenstraße 3  
30159 Hannover



**Landjugend. Wir bewegen das Land.**

Ich möchte das LAMA im Abonnement beziehen. Der Jahresbeitrag beträgt 12 Euro incl. Porto (6 Euro für namentlich genannte Mitglieder). Ich kann jederzeit schriftlich kündigen.

Name, Vorname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Telefon

E-Mail

Aus Gründen der Kostenersparnis werden die Abonnements per Lastschrift eingezogen.

## SEPA Lastschriftmandat

**Mandatsreferenz: von uns einzutragen**

Ich ermächtige die Niedersächsische Landjugend – Landesgemeinschaft e.V. (**Gläubiger-Identifikationsnummer DE68NLJ00000252788**), Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Niedersächsischen Landjugend – Landesgemeinschaft e.V. gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Nachname des Kontoinhabers

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

IBAN

BIC

Ort, Datum

Unterschrift



## Impressum

### Herausgeber und Verleger:

Landjugend-Service GmbH,  
Warmbüchenstraße 3, 30159 Hannover,  
Tel 0511 367 04-45, Fax 0511 367 04-72,  
E-Mail: lama@nlj.de - nlj.de

**Redaktion:** Jens Becker

**Erscheinungsweise:** Das Lama erscheint pro Jahr in 4 Ausgaben jeweils zum Quartalsanfang.

Für die Unterstützung beim Layout und Druck des Lamas bedanken wir uns bei den öffentlich-rechtlichen Versicherern in Niedersachsen, der VGH, der Ostfriesischen Landesbrandkasse, der Öffentlichen Landesbrandkasse Versicherungen Oldenburg und der Öffentlichen Versicherung Braunschweig.

Adressaufkleber